



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
27. Februar 2019

46. Jahrgang, Nr. 9

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Gemeinsam erfolgreich in der Flüchtlingsintegration

Keine Gemeinschaftsunterkünfte des Rems-Murr-Kreises mehr in der Stadt

Die Änderungen sind greifbar. Mit den Containern auf dem P.3-Parkplatz wird die letzte Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises für Flüchtlinge im Frühjahr in Fellbach abgebaut. Über 50 Prozent der Geflüchteten wohnt inzwischen privat oder in einer von der Wohnbau- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF) zur Verfügung gestellten Wohnung. Am Dienstag letzter Woche zogen Stadträte, der Freundeskreis für Asyl und die Integrationsmanager der Stadt im Sozialausschuss eine positive Zwischenbilanz.

„Die Themen in den Beratungen haben sich geändert“, erklärte Integrationsmanager Nelson Müller. Standen in der Anfangszeit grundsätzliche Fragen im Raum, so beraten die insgesamt sechs Integrationsmanager in Fellbach heute über berufliche Möglichkeiten, Angebote in Vereinen oder leiten weiter zur Selbständigkeit an. Über 2800 Beratungsgespräche haben die Manager inzwischen geführt. Dabei hat sich auch für die Integrationsmanager einiges geändert. Waren sie zu Beginn ihrer Arbeit viel in den Unterkünften unterwegs, sind die sechs Integrationsmanager (auf 4,6 Stellen) jetzt in der ehemaligen Volkshochschule in der Theodor-Heuss-Straße untergebracht, haben feste Sprechstundenzeiten und können sich besser abstimmen.

Insgesamt 701 Geflüchtete leben derzeit noch in Fellbach. Knapp 300 von ihnen kommen ursprünglich aus Syrien. „Die Si-



Rund drei Jahre nachdem sie bezogen wurde, wird im Frühjahr die Flüchtlingsunterkunft auf dem P.3 abgebaut. Foto: Archiv

tuation in dem vom Bürgerkrieg zerstörten Land ist nach wie vor sehr kritisch und „macht eine Rückkehr schwierig“, erklärten Christina Schwinghammer und Cornelia Funk. Die beiden Frauen vom Freundeskreis Asyl berichteten im Sozialausschuss von ihrer derzeitigen Arbeit. „Die Zeit der Asylcafés ist vorbei“, so Funk. Die Menschen seien angekommen, suchten Arbeit, Ausbildungsplätze und gesellschaftlichen

Anschluss. Zur weiteren Unterstützung sucht der Freundeskreis Lernbegleiter.

„Die gute Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern und das gute Miteinander im Gemeinderat“ habe in Fellbach die Integration weit voran gebracht, stellte Johannes Berner fest. Der Erste Bürgermeister zog eine positive Zwischenbilanz, die sich auch bei den Unterkünften zeige. Zwar seien die vier

städtischen Anschlussunterkünfte derzeit eng belegt, doch die Stadt rechnet nicht mit einem weiteren Zuzug von Geflüchteten im laufenden Jahr. „Wir haben unsere Quote erfüllt“, so die Feststellung von Jacqueline Möller, Geschäftsführerin der WDF. Jeder, der daher eine private Unterkunft finde, entspanne die Lage. Dabei setzt die Stadt in den Wohnquartieren weiterhin auf ein ausgewogenes soziales und gesellschaftliches Mischungsverhältnis. Vor allem Familien mit Kindern gilt das Augenmerk der Verantwortlichen. Einladungen in die Unterkünfte gegenüber Klassenkameraden seien in einem solchen Umfeld einfach schwierig, stellte Sozialbürgermeister Berner fest.

„Wir sind nicht mehr pausenlos im Ausnahmezustand“, bilanzierte Johannes Berner zufrieden. Waren die Jahre 2016 und 2017 vom Thema Geflüchtete geprägt, stehe heute der routinemäßige professionelle Umgang mit der Situation im Vordergrund. Auch wenn von „wirklicher Integration“ noch nicht geredet werden könne, sei Fellbach auf einem guten Weg. Das Zusammenspiel zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern, zwischen den Pflicht- und vielen freiwilligen Angeboten und der erklärte Wille aller, die Situation gut zu meistern, habe ein gutes Ankommen der Geflüchteten in Fellbach möglich gemacht, bedankte Johannes Berner sich bei allen Beteiligten.

Narren stürmen das Rathaus

Die „Fünfte Jahreszeit“ strebt dem Höhepunkt zu

Die „Fünfte Jahreszeit“ nähert sich ihrem Höhepunkt – auch für den Fellbacher Carnival Club. Am Donnerstag, 28. Februar, dem „Schmotziga Donnschdich“, steht zunächst der Schulsturm auf dem Programm. Die Anne-Frank-Schule ist das Ziel der Narren, die Spaß und Narrenfreiheit auf den Stundenplan setzen wollen.

Anschließend versammelt sich die Fellbacher Narrenschar mit dem Fellbacher Carnival Club, den Weida Wölf, den Fröbelhexen und der Stadtkapelle auf dem Marktplatz und im Rathausinnenhof und pünktlich zum 12 Uhr-Glockenschlag stürmt der „narrische Orkan“ dann mit Donnerknall, Konfetti-Kanone und Rätschen-Getöse das Zentrum der Macht, also das Rathaus in Fellbach. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull will und wird ihren Amtssitz bestimmt vehement verteidigen. Doch sind sich die Narren ziemlich sicher, dass sie letztlich das Rathaus einnehmen und im großen Ratssaal die Macht übernehmen werden.

Das Fellbacher Prinzenpaar Oberbachus Timo I. und Keltermäusle Aline I., Elferat, Weingeister, Gardemädels und die Wölfe werden dann die Fellbacher Politik umgestalten. Die Stadtkapelle im Häs als

„Stadtgugga“ wird mit närrischen Klängen den Rathaus-Obernen kräftig den Marsch blasen. Diesen närrischen Event des FCC sollten sich Bevölkerung und alle Karnevalisten nicht entgehen lassen. Sie sind eingeladen, mit dabei zu sein, um die Narren zu unterstützen und mitzustürmen.

Am Freitag, 1. März, 18 Uhr, laden der FCC und die Fellbacher Weingärtner dann zum dritten närrischen Buttenrennen auf dem Kelter-Vorplatz der Genossenschaft. Für die Teilnehmer gilt es zu Fuß, sportlich und mit Bravour die Butten über einen Hindernisparcours zu tragen. Entsprechend dem närrischen Event können und sollten die Teilnehmer natürlich kostümiert an den Start gehen. Spaß und Stimmung steht im Vordergrund für die auch mit Guggenmusik, der Liveband „time4music“ und närrischem Volk gesorgt wird. Selbstverständlich ist die kulinarische Versorgung nach FCC-Art gesichert. Zusammen mit allen närrischen Freunden, der Band, den Fellbacher Weingärtnern und Gönnern unterstützt der FCC damit die Aktion 6666 der Fellbacher Zeitung.

Natürlich kommen auch die Kleinen beim FCC nicht zu kurz. Am Sonntag 3.



Am Donnerstag um 12 Uhr versammelt sich Fellbachs Narrenschar wieder zum Rathaussturm. Foto: Hartung

März, findet in der Alten Kelter, Untertürkheimer Straße 33, der Kinderfasching statt. Saalöffnung ist um 14 Uhr, Programm-Beginn um 15.11 Uhr. Mit Spielen, Attraktionen, Musik, Bonbons und einem tollen Programm der Aktiven empfängt der FCC und natürlich das Fellbacher Prinzenpaar die Narrenschar. Durch das Programm führt

das erfahrene Moderatorenduo „Heike und Hotte“. Karten für den FCC-Kinderfasching gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt am Rathaus Fellbach und bei Kindermoden Schnaitmann Fellbach, Bahnhofstraße 12, zu kaufen. Der Eintritt beträgt für alle Kinderfaschingsbesucher – ob klein oder groß, ob jung oder alt – 3 Euro.

Mitbestimmen für das Wohl der Jugend

Fellbachs Jugendgemeinderäte haben auch im Gemeinderat das Wort

„Wo verbringen Jugendliche ihre Freizeit?“, „Wie gut ist der öffentliche Personennahverkehr?“, „Wie steht es um den Umweltschutz in der Stadt?“ Das sind nur ein paar wenige Fragen, mit denen sich die Mitglieder des Jugendgemeinderates (JGR) beschäftigen. Jugendgemeinderäte können sich mit allen Themen des kommunalen Lebens befassen, die jugendliche Interessen berühren, um so die Stadt für junge Menschen attraktiver zu gestalten. Dabei entscheidet jeder Jugendgemeinderat selbst, was er als „jugendrelevant“ betrachtet. Außerdem vertritt der JGR die Interessen der Jugendlichen gegenüber den kommunalpolitischen Verantwortlichen. Der JGR ist also kommunalpolitisches Sprachrohr der Jugendlichen und somit Mittler zwischen Jugendlichen und Institutionen der Stadt.

Diese Möglichkeiten der kommunalen Mitbestimmung waren es, die Alea Hagener, damals 15 Jahre alt, dazu bewegen hatten, sich als Jugendgemeinderätin für die Belange der Fellbacher Jugend zu engagieren. „Ich war neugierig, was dahinter steckt. Was können wir wirklich umsetzen?“, blickt die langjährige JGR-Vorsitzende zurück.

Auch Peter Bratenstein war 15 Jahre alt, als er zum ersten Mal für den JGR kandidierte. Ihn reizte die Möglichkeit, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen und zu kommunalpolitischen Themen zu äußern. Er empfiehlt den neuen Mitgliedern, das Antrags- und Sprechrecht aktiv zu nutzen. Seine Kollegin bestätigt: „Anfangs war das schon eine Überwindung, im Gemeinderat zu sprechen, aber das legte sich schnell“, erinnert sich Hagener. Beide wissen: Der Kontakt zur Verwaltung ist wichtig und hilfreich, denn ohne ihn, würden die geplanten Projekte kaum funktionieren.

In allen Jugendangelegenheiten hat der Jugendgemeinderat ein Vorschlagsrecht im Gemeinderat (GR). Die Vorschläge werden dem GR über die Oberbürgermeisterin zugeleitet. Ebenso haben die Mitglieder des Jugendgemeinderats das Recht, über Themen oder Vorschläge, die sie betreffen, im

GR zu sprechen und können an nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse teilnehmen.



Alea Hagener und Peter Bratenstein erleben eine spannenden Zeit als Jugendgemeinderäte. Foto: Küstner

Wie die Arbeit des JGR gestaltet ist, „kommt extrem auf die Konstellation im JGR an“, da sind sich Hagener und Bratenstein sicher: „Damit steht und fällt alles. Denn jedes Mitglied formt und prägt die Arbeit.“ Wichtig sei auch eine heterogene Mischung unter den Mitgliedern. In der aktuellen Besetzung sind wieder mehr Vertreter der Fellbacher Gymnasien. Um eine ausgewogene Interessenvertretung gewährleisten zu können, raten die beiden daher: „Die neuen Mitglieder haben gerade deswegen die große Aufgabe, sich zu öffnen, so dass alle partizipieren können, die möchten. Der JGR ist ein offenes Gremium. Jeder, der was verändern will, der kann das

auch. Ideen können über die Geschäftsstelle des JGR oder über Social-Media eingereicht werden. Jeder Interessierte kann auch einfach an einer Sitzung des JGR teilnehmen und mitdiskutieren.“

Während ihrer Zeit im JGR haben die beiden, mittlerweile beratenden Mitglieder, aufregende Projekte umgesetzt, spannende Begegnungen gehabt und auch ermüdernde Momente erlebt. Für Bratenstein war der Präventionsprojekttag gegen sexualisierte Gewalt sowohl Hoch und Tief seiner JGR-Zeit. „Für mich war das Projekt am spannendsten. Da habe ich am meisten Arbeit reingesteckt. Ein dreiviertel Jahr musste koordiniert und geplant werden. Enttäuschend war dann jedoch, dass das Projekt aus Personalmangel nicht weitergeführt werden konnte.“

Für Alea Hagener gehören die zahlreichen Jugendaustausche zu den Erlebnissen, die sie wohl nie vergessen wird. Ob Paris-Reisen mit dem JGR Baden-Württemberg, die Jugendbeteiligung in Berlin oder der Besuch der Meissner Jugendgemeinderäte auf dem Fellbacher Herbst. „Man erfährt, was es bedeutet, in Europa zu leben. Wir haben alle dieselben Werte. Europäische Werte, die schützenswert sind.“

Den neuen JGR-Mitgliedern möchten die beiden ein paar Ratschläge auf den Weg geben: „Bei allen Projekten müssen die neuen Mitglieder bedenken, dass 15 verschiedene Jugendliche mit eigenen Köpfen aufeinander treffen.“ Bei der Planung sollten die Jugendgemeinderäte stets realistisch bleiben. „Es ist ein Unterschied, was man machen kann und was man machen will.“ Hier sei Vorsicht geboten, so Hagener. Sinnvoll sei es, am Anfang eine Leitlinie aufzustellen und sich keine Projekte „aufzwingen“ zu lassen, sondern eigene zu planen, die der Jugend wirklich nützen. „Wir erinnern auch die älteren Gemeinderäte, dass wir Wähler sind und auch für uns Politik gemacht werden muss.“

Die neu gewählten Jugendgemeinderäte wurden gestern abend in der Sitzung des Gemeinderats auf ihr Amt verpflichtet.

Vorbereitungen zur Fiesta International

Auch in diesem Jahr findet auf dem Gunttram-Palm-Platz vor der Schwabenlandhalle die Fiesta International statt. Bereits zum 44. Mal geht das große Open-Air-Fest, bei dem Kultur und Kulinarisches gleichermaßen angesagt sind, über die Bühne – und zwar von Freitag, 21. Juni, bis Sonntag, 23. Juni.

Um alle wichtigen organisatorischen Fragen rund um das Fest im Vorfeld klären zu können, sind die Vertreter von Vereinen und sonstigen Gruppierungen, die Interesse an der Fiesta-Teilnahme haben, zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen. Zur Teilnahme ermutigt werden neben den Migrantenvereinen auch Vereine, die durch ihr Angebot Integration fördern. Das Treffen findet am Montag, 18. März, ab 19.30 Uhr im Kleinen Saal des Fellbacher Rathauses statt. An diesem Termin, also dem 18. März, ist auch der Anmeldeschluss zur Fiesta.

Für weitere Fragen steht Nelson Müller vom Amt für Soziales und Teilhabe, Telefon (0 15 12) 610 35 56, E-Mail integration@fellbach.de, gerne zur Verfügung.

Mitsingen bei Mozarts „Spatzenmesse“

Der katholische Kirchenchor St. Johannes Fellbach lädt singbegeisterte Erwachsene zum Mitsingen ein. Für den Festgottesdienst am Ostersonntag, 21. April, wird die „Missa in C“ die sogenannte „Spatzenmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart für vierstimmigen gemischten Chor, Gesangssolisten und Orchester, sowie das „Große Halleluja“ von Georg Friedrich Händel einstudiert.

Die Komposition der „Missa in C“ fällt in Mozarts Zeit als Konzertmeister am Salzburger Hof. Sie entstand in den Jahren 1775 und 1776 und stellt für das damalige Schaffen des knapp Zwanzigjährigen in mehrerer Hinsicht eine Besonderheit dar. Zu erwähnen sind die musikalische Geschlossenheit und der volkstümliche Charakter mit seinen einprägsamen Themen. Der Beiname „Spatzenmesse“ wird abgeleitet von den Vorschlagsmotiven der Violinen im Sanctus.

Wer Freude am Singen in harmonischer Gemeinschaft hat und bei dieser schönen und interessanten Orchestermesse mitsingen will: Der Chor probt freitags von 19.30 bis 21 Uhr im Franziskusheim, Tainer Straße 10.

Interessenten können sich melden bei Kirchenmusikerin Rita Ermer, Telefon (07 11) 58 99 47 oder E-Mail ermer@katholiken-fellbach.de.

Platz für Baustellenlogistik notwendig

Halbseitige Sperrung in der Butterstraße

Die Tiefgarage für die Neue Mitte Schmidens ist fast fertiggestellt. Im März werden dann die Rampe zur Butterstraße ab- und das neue Gebäude auch auf dieser Seite aufgebaut. Die dafür notwendigen Fahrzeuge benötigen Platz zum Rangieren. Um die Baustelleneinfahrt wird daher ein vier Meter breiter Aufstellplatz freigehalten. Der Verkehr wird auf dem Parkstreifen um die Verengung vorbeigeführt. Die dafür notwendigen Parkflächen werden daher genauso wie der Radstreifen ab Ende Februar gesperrt.

Der Platz in der Mitte Schmidens ist begrenzt. Die Baustellenfahrzeuge, die sowohl für die Betonarbeiten als auch ab Mitte April für den Holzbau eingesetzt werden, müssen ein gewisses Maß an Bewegungsfreiheit haben. „Sonst sind tageweise Straßensperrungen unumgänglich“, stellen die Verantwortlichen im Tiefbau- und im Ordnungsamt fest. Um dies zu verhindern, werden daher in der Fellbacher und in der Butterstraße Logistik- und Aufstellflächen eingerichtet. Die Verkehrsplaner nutzen drei Parkflächen in der Butterstraße gegenüber der Baustelleneinfahrt, um die dann fehlende Straßenfläche auszugleichen und so den Durchgangsverkehr weiter zu ermöglichen. Für die Fußgänger wird ein gesi-

cherter Übergang eingerichtet. Auch in der Fellbacher Straße werden der Park- und Radstreifen an der Baustelle für das Be- und Entladen der Baustellenfahrzeuge genutzt.

Nachdem die Arbeiten an der Tiefgarage in die Endphase gehen, wird ab Mitte April

mit dem Aufstellen der Holzmodule für die vier Baukörper gerechnet. Den detaillierten Zeitverlauf und die weiteren Planungen stellt die Stadtverwaltung zusammen mit den beteiligten Unternehmen am Montag, 18. März, um 18 Uhr in der Festhalle Schmidens in einer Bürgerinformation vor.



Die Arbeiten für die Neue Mitte Schmidens kommen gut voran.

Foto: Laartz

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 18 14-0, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Harald Raß wurde 70

Geburtstagsempfang für den Ehrenmedaillenträger

Als er im Oktober letzten Jahres aus dem Gemeinderat ausschied, um seiner Nachrückerin Gelegenheit zu geben, sich vor der Gemeinderatswahl im Mai zu profilieren, hatte er dem Gremium 43 Jahre lang angehört – so lange wie noch kein Fellbacher Gemeinderat. Für seine Verdienste um die Stadt und ihre Bürger wurde Harald Raß beim Neujahrsempfang mit der Ehrenmedaille der Stadt ausgezeichnet. Am Dienstag letzter Woche feierte der frischgebackene Ehrenmedaillenträger seinen 70. Geburtstag. Bei einem kleinen Empfang im Rathaus gratulierte OB Gabriele Zull dazu noch einmal am Montag dieser Woche.

Vor Weggefährten aus dem Gemeinderat und seiner Partei sowie Vertretern von Ver-

einen und Kirchen erinnerte die OB an die zahlreichen wegweisenden Entscheidungen an denen Harald Raß in seiner Zeit als Gemeinderat beteiligt war oder die er kritisch begleitet hat. Mit seiner ruhigen und sachlichen Art habe Raß zur guten Diskussions- und Debattenkultur im Fellbacher Gemeinderat beigetragen.

Mit seinen 43 Gemeinderatsjahren ist Harald Raß zwar Fellbacher Rekordhalter. Den „Landesrekord“ freilich hält ein Gemeinderat aus Leinfelden-Echterdingen, der im Dezember nach 56 Jahren im Gemeinderat sein Mandat niederlegte – im Alter von 92 Jahren. Diesen Rekord hätte Harald Raß spielend brechen können, meinte Gabriele Zull schmunzelnd. Bei einem Auscheiden mit 92 Jahren im Jahr 2041 wäre er nämlich auf 66 Jahre im Gemeinderat gekommen.

Alle Anwesenden waren sich freilich einig, dass man seine Zeit auch anders sinnvoll verbringen kann. Wie Harald Raß bestätigte, genießt er die durch sein Auscheiden gewonnene Zeit und die neuen Möglichkeiten, die sich bieten. Ganz von der Politik kann er freilich nicht lassen. Bei der Regionalwahl im Mai wird er wieder für die SPD antreten.



OB Gabriele Zull beim Geburtstagsempfang im Gespräch mit Harald Raß und seiner Frau Cordula. Foto: Laartz

Pauluschor sucht Sänger mit Erfahrung

Eine größere Kantate in Form einer Messe möchte der Chor der Pauluskirche mit einem Instrumentalensemble am Sonntag, 14. Juli, im Gottesdienst aufführen. Die Renovierungsarbeiten in der Pauluskirche sind dann abgeschlossen, so kann die Orgel wieder erklingen und die Empore benutzt werden. Auf dem Programm steht die „Messe in G“ in lateinischer Sprache. Sie wurde komponiert von Julius Gessinger (1899 – 1986), einem Komponisten und Musikpädagogen aus der Region.

Zu diesem Projekt lädt der Chor neue Sänger ein. Da die Proben schon angefangen haben, sind Chorerfahrung oder Notenkenntnisse wünschenswert. Gepróbt wird immer donnerstags, Beginn 19 Uhr, im Saal in der Kirchenpflege, Seestraße 4. Auskünfte gibt Chorleiterin Gabriele Bäuerle, Telefon (07 11) 58 40 51.

Einführung in die Astronomie

Ab Dienstag, 12. März, 20 Uhr führt Dr. Walter Biermaier in der Volkshochschule Fellbach, Eisenbahnstr. 23, in die faszinierende Welt der Astronomie ein. Besucher erwarten erstaunliche Bilder und erfahren Nützliches und Geschichten über dieses Teilgebiet der Astronomie. Die Gebühr für den dreiteiligen Kurs beträgt 24 Euro.

Information und Anmeldung zu Kurs Nr. 19F13503 unter Telefon (0 71 51) 9 58 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Für viele ein Albtraum: Armut im Alter

Ursula Roth engagiert für und über die Bürgerstiftung Fellbach

„Es gibt viel zu tun“, ist Ursula Roth überzeugt. Die ehemalige Leiterin des Fellbacher Popcolleges engagiert sich finanziell und persönlich für Senioren in der Kappelbergstadt. Seit dem vergangenen Jahr spendet sie jährlich 10 000 Euro an die Bürgerstiftung Fellbach. Das Geld soll gezielt dazu eingesetzt werden, unverschuldet in Not geratene Senioren zu entlasten.

Rund 7650 über 70-jährige wohnen derzeit in Fellbach. Für einige der Senioren sind Begriffe wie „Rentenlücke“ oder „Existenzminimum“ Realität. Steigende Mieten und Lebenskosten treffen Menschen, die jeden Cent drei Mal umdrehen müssen, besonders hart. Lässt dann die Gesundheit noch zu wünschen übrig, steigt das Risiko in die Armut abzurutschen. „Viele ältere Menschen schämen sich und wollen nicht aufs Amt“, betont Ursula Roth. Eine Feststellung, die Christine Hug, Leiterin des Amts für Soziales und Teilhabe, absolut bestätigen kann. „Wir bekommen immer wieder die Rückmeldung, dass kein Antrag auf Sozialhilfe gewünscht ist.“

Doch es ist nicht nur die Frage, ob das Geld auch bis zum Ende des Monats reicht. „Es geht um Teilhabe und Anerkennung“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der Spendenübergabe fest. „Hier kann die Bürgerstiftung vieles ermöglichen“, führte die Vorsitzende der Stiftung aus. So wurden mit dem Geld im vergangenen Jahr beispielsweise verschiedene Gegenstände angeschafft, die das Leben beeinträchtigter Personen deutlich erleichterten. „Es ist

traurig, dass sich Menschen im Alter plötzlich mit Problemen rumschlagen müssen, die eigentlich ganz einfach zu lösen sein sollten“, sagt Ursula Roth, die sich als „Anwalt“ ihrer „Altersgenossen“ sieht. Mit ihrem Geld in der Bürgerstiftung wurden daher auch Fahrten einer stark gehbehinderten Frau zu Ärzten oder ins Krankenhaus gefördert.

16,5 Prozent der Fellbacher sind zwischen 70 und 105 Jahre alt und einige von ihnen



Jens Mohrmann, Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Ursula Roth, Christine Hug (v.l.) mit Wolke, dem Hund von Ursula Roth, bei der Spendenübergabe. Foto: Küstner

Wort zum Sonntag

„Schönes Wochenende“ – spätestens ab Freitagnachmittag ist das der Standardwunsch – egal ob im Büro, im Supermarkt, an der Tankstelle...



Dabei ist das Wochenende gerade für diejenigen, die im Einzelhandel tätig sind, doch gelaufen, wenn sie samstags nachmittags oder abends Feierabend haben. Ja, das Wochenende ist am Samstagabend gelaufen – zumindest, wenn es nach dem kirchlichen Kalender gehen würde. Da ist nämlich der Sonntag der erste Tag der Woche. Er ist ein Feiertag, kein „Wochentag“ im engeren Sinn. Der Sonntag ist für Christen der Tag, an dem sie feiern, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Erst 1978 hat es die UNO weltweit anders ge-

regelt, nämlich dass mit dem Montag die Woche beginnt. Das ist möglicherweise praktischer: Die ersten fünf Tage der Woche sind Arbeitstage und der sechste und siebte Tag sind Wochenende. Gut, diese Regelung ist jetzt getroffen und sie wird auch mit Sicherheit so bleiben. Den Sonntag als besonderen Tag dürfen wir Christen trotzdem hochhalten, zumal der Sonntag als der eine gemeinsame arbeitsfreie Tag der Woche immer wieder bedroht ist. „Ohne den Sonntag gibt es nur noch Werkstage.“ – Dieser Satz gefällt mir, weil er richtig ist. Ich bemühe mich jedenfalls auf den Wunsch „Schönes Wochenende“ zu antworten: „Danke, gleichfalls. Und einen schönen Sonntag.“ Damit verbinde ich den Wunsch, dass sich der Sonntag abhebt von den anderen Tagen der Woche. In diesem Sinn wünsche ich auch Ihnen ein schönes Wochenende – und einen schönen Sonntag!

Pfarrer Jens-Uwe Schwab, katholische Kirche in Fellbach

Osterprojekt des katholischen Kirchenchors

Der Katholische Kirchenchor Schmiden lädt zum Mitsingen ein und sucht für das Osterprojekt erfahrene Sänger. Zur Aufführung kommt am Ostersonntag, 21. April, um 10.30 Uhr unter der Leitung von Anita Sasse in der Dreifaltigkeitskirche in Schmiden die Missa „Suavis est Dominus“ in A von Johann Valentin Rathgeber.

Der Benediktinermönch Johann Valentin Rathgeber (1682–1750) wurde als Komponist und Herausgeber des Augsburger Tafelkonfekts weithin bekannt. Manche Lieder daraus, wie „Mein Stimme klinge“ oder „Alleweil ein wenig lustig“ sind Gemeingut geworden. Sein Schwerpunkt lag jedoch

auf der geistlichen Vokalmusik. Er komponierte über 40 Messen und eine davon, die Missa „Suavis est Dominus“ wird der Kirchenchor am Ostersonntag begleitet von Orgel und Streichensembel singen.

Gepróbt wird ab 13. März immer mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus, Umlandstraße 65. Zudem gibt es einen Probenvormittag am Samstag, 6. April.

Interessierte Sänger können sich Chorleiterin Anita Sasse, Tel. (07 11) 516 07 74 oder E-Mail anita@ta-sasse.de, melden oder direkt zu den Mittwochsparten kommen.

Gewässerschau zeigt Missstände in Ufernähe auf

Auch scheinbar kleine Gewässer sind aus ökologischer Sicht wichtig

Wenn sich in Bachläufen zu viel Schlamm, Geröll oder gar Müll ansammeln, dann steigt die Gefahr von Überschwemmungen bei starkem Regen. Um dies zu verhindern, sind die Gemeinden gesetzlich verpflichtet, mindestens alle fünf Jahre, die örtlichen Gewässer einschließlich ihrer Ufer und das Gewässerumfeld zu besichtigen - also eine Gewässerschau durchzuführen. Da sich ein Trend hin zu häufigeren Starkregenereignissen abzeichnet, ist dies auch bei kleinen Fließgewässern notwendig. Begutachtet werden müssen bei einer Gewässerschau durch die Gemeinde jedoch nur Gewässer zweiter Ordnung. Das sind alle Gräben und Bäche mit einem Einzugsgebiet, von mehr als 1,5 Quadratkilometer. Dazu zählt auf der Fellbacher Gemarkung beispielsweise der Erbach, der bei der Gewässerschau in der vergangenen Woche genauer unter die Lupe genommen wurde. Seine Quelle liegt südlich der Straße nach Rommelshausen am Fuße des Kappelbergs und er mündet in den Schüttelgraben in der Nähe der Kläranlage Fellbach.

Mit Vertretern der unteren Wasserbehörde machten sich am vergangenen Donnerstag Gundis Steinmetz, Stadtplanungsamt, Bauhofmitarbeiter Matthias Böwing und der Naturschutzbeauftragte des Landratsamtes Rems-Murr, Dr. Manfred Steinmetz, auf den Weg, den Lauf des Erbachs selbst abzulaufen. Bei der Gewässerschau wird das Gewässerbett mit der Uferböschung sowie die angrenzenden Gewässerrandstreifen begutachtet. Diese sind im Außenbereich jeweils 10 Meter breit, egal wie groß oder klein das Gewässer ist.

Die sogenannten Gewässerrandstreifen dienen dem Gewässer als Schutzsaum und halten Stoffeinträge, die dem Gewässer schaden können, zurück. „Man muss anpassen, dass die Gewässer nicht zu sehr mit Nährstoffen angereichert werden“, so eine Mitarbeiterin des Landratsamtes und erinnerte an einen Vorfall aus dem Jahr 2015, in dem es in der Jagst genau aus diesem Grund ein enormes Fischsterben gegeben hatte. Die Gefahr eines solchen Unglücks will der Gesetzgeber eindämmen: Nach einem neuen Wassergesetz des Landes Baden-Württemberg muss innerorts seit dem 1. Januar 2019 zwischen Gewässern



Der Erbach stand bei der Gewässerschau im Blickpunkt.

Foto: Küstner

und bewirtschaftetem Acker ein Grün- oder Blühstreifen von fünf Metern angelegt werden; außerorts gelten zehn Meter. Damit sollen unmittelbare Einträge von Gülle, Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln in die Gewässer verhindert werden. Es schien bei der Begehung jedoch so, als wäre diese neue Regelung noch nicht zu allen Grundstückbesitzern vorgedrungen.

Und es fielen weitere Missstände auf, die von den Mitarbeitern des Landratsamtes bemängelt wurden. Dazu gehören beispielsweise Treppen, die die Böschung hinab führen – vermutlich um Wasser zu schöpfen. Auch Aufstauungen müssen dringend entfernt werden, um die Gefahr von Überschwemmungen nicht zu provozieren. Einige, den Wasserabfluss störende Teile, wie ein großes Brett oder einen Gartensack, konnten von Bauhofmitarbeiter Böwing direkt entfernt werden und werden

nun keinen Schaden mehr anrichten. Die Landschaftsplanerin Gundis Steinmetz findet es schade, dass viele Flurstücke zum Gewässer hin mit Komposthaufen, gesammeltem Material oder gar Hütten zugestellt sind, statt einen naturnahen Bewuchs aufzuweisen. „Die Nutzer scheinen das Gewässer gar nicht wahrnehmen zu wollen“.

Nach der mehrstündigen Begehung geht für die Landschaftsplanerin die Arbeit aber erst richtig los: „Alle Mängel haben wir den jeweiligen Flurstücken zugeordnet. Jetzt werden wir im Auftrag der Wasserbehörde die jeweiligen Eigentümer auffordern, die festgestellten Mängel zu beseitigen.“ Falls es dabei zu Unstimmigkeiten kommen sollte, wird das Landratsamt hinzugezogen.

Zusätzliche Informationen sind auch zu finden auf der Homepage der Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung (WBW): www.wbw-fortbildung.net

Mitmachen bei der Markungsputzete

Aktiv etwas für den Umweltschutz tun und dabei Spaß haben, das ist der Grundgedanke der Markungsputzete! Auch in diesem Jahr sind wieder engagierte Bürger, Vereine und Gruppen aufgerufen, sich an der gemeinsamen Putzaktion zu beteiligen. Sie trägt auch zur praktischen Umwelterziehung von Kindern und Jugendliche bei und schafft das Bewusstsein, für sein Umfeld selbst verantwortlich zu sein.

Das große Stadtreinmachen findet dieses Jahr am Samstag, 6. April, ab 10 Uhr statt. Treffpunkt ist in Fellbach an der Neuen Kelter, in Schmidlen und Oeffingen jeweils an den Feuerwehrgerätehäusern. Dort werden Handschuhe und Müllsäcke ausgeteilt. Nach zwei Stunden endet die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Mittagessen, organisiert durch das DRK.

Wer mitmachen möchten, kann sich im Büro der Persönlichen Referentin der Oberbürgermeisterin bei Jeanette Wolf anmelden, entweder telefonisch unter (07 11) 58 51-304, per Fax unter (07 11) 58 51-304 oder per E-Mail an jeanette.wolf@fellbach.de.

Auftakt mit Thema Frauenwahlrecht

Das Internationale Kaffee Fellbach bietet auch im ersten Halbjahr des Jahres wieder ein abwechslungsreiches Programm. Am Freitag, 15. März, 10 Uhr, steht aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums das Thema „Frauenwahlrecht – heute aktueller denn je“ auf dem Programm. Referentin im Treffpunkt Mozartstraße ist Anneliese Roth, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fellbach. Wie üblich gibt es ein zweites Frühstück.

Am Freitag, 12. April, werden dann Gökyay Sofuoglu, Cathy Plato und Agata Ilmurzynska die Europa- und Kommunalwahlen näher beleuchten. Um die Wahlen geht es auch am Freitag, 10. Mai. Unter dem Motto „Richtig wählen – Tipps und Stolperfallen“ wird ein Experte der Stadtverwaltung detailliert und aus erster Hand darüber berichten: Wer darf wählen, wie erhält es sich mit „Kumulieren und Panaschieren“? Ansonsten geht es um weitere Feinheiten des Wahlrechts für den Urnengang zur Europa- und Kommunalwahl am 26. Mai. Eine Führung und Besichtigung der Remstal-Gartenschau ist für Freitag, 24. Mai, geplant. Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Das Internationale Kaffee Fellbach wird getragen von internationalen Vereinen, dem Treffpunkt Mozartstraße, der katholischen Kirche und dem Stadtseinerat. Es wird von der der Stadt gefördert.

MS Office im Büroalltag nutzen

Wer die Grundlagen von Windows 10 und der klassischen Office-Programme Word, Excel, Powerpoint und Outlook für den effektiven, berufsbezogenen Einsatz lernen möchte, findet bei der VHS in der Eisenbahnstraße in Fellbach ein passendes Angebot. Kursleiter Steffen Demuth bringt die Teilnehmenden in sechs Vormittagen ab Dienstag, 12. März, 9 bis 12.15 Uhr, auf den neuesten Stand. Die Gebühr beträgt 210 Euro, mit ESF-Fachkursförderung ist eine Ermäßigung zwischen 30 und 70 Prozent möglich.

Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Windparkpläne vorerst zurückgestellt

Stadtwerkekooperation wollte auf früherem Bundeswehrdepot vier Windenergieanlagen errichten

Gemeinsam planen die Energieversorgung Filstal, die Stadtwerke Fellbach und die Stadtwerke Schorndorf einen Windpark auf dem Schurwald im sog. Windvorranggebiet GP-03. Diese Pläne wurden von der Unternehmenskooperation jetzt zurückgestellt.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurde im Lauf des vergangenen Jahres eine erneute Untersuchung zur Raumnutzung windkraftempfindlicher Vogelarten durch einen externen Gutachter durchgeführt. Dieses Gutachten wurde notwendig, um Klarheit über das tatsächliche Aufkommen sowie das Raumnutzungsverhalten windkraftempfindlicher Vogelarten am geplanten Windkraftstandort zu erlangen. Der Endbericht des Gutachtens wurde im Dezember den Genehmigungsbehörden zur Prüfung und Bewertung übergeben.

Während des Untersuchungszeitraums kam es an einigen wenigen der 19 Beobachtungsterminen vor Ort zu Überflügen des Rotmilans über dem geplanten Gebiet. Dies liegt unter anderem an der untypisch offenen Struktur des Waldgebietes. Durch die frühere Nutzung als Bundeswehrdepot

sind viele Wege und Freiflächen vorhanden, die der Rotmilan aktuell gerne als Nahrungssuchgebiet überfliegt.

Die nun vorliegende Stellungnahme der zuständigen Genehmigungsbehörde, hier Landratsamt Rems-Murr-Kreis und Landratsamt Göppingen, zum Endbericht des Gutachtens kommt zu dem Schluss, dass an zwei der vier geplanten Windenergieanlagen umfangreiche Vermeidungsmaßnahmen notwendig wären um Windenergieanlagen errichten zu können. Ein Anlagenstandort hat keine artenschutzrechtlichen Konflikte und könnte realisiert werden. Eine weitere Anlage wäre nicht genehmigungsfähig.

Aufgrund dieser Tatsache hat sich die Unternehmenskooperation dazu entschlossen, den aktuell laufenden Genehmigungsantrag nicht weiter voranzutreiben und die Aktivitäten am Standort für einige Jahre zurückzustellen. Durch die nun anstehende Wiederaufforstungs- und Entsiegelungsarbeiten der Wege und Lagerflächen durch den Flächeneigentümer ForstBW wird das Waldgebiet mit dem Aufwuchs der Neu-

pflanzungen geschlossener. Dadurch könnte in Zukunft der Überflug stark abnehmen. Außerdem bietet der technische Fortschritt zukünftig die Möglichkeit über Erkennungssysteme an den Windrädern Annäherungen von Vögeln zu erkennen und somit Konflikte zu vermeiden. Die Hersteller arbeiten momentan mit Hochdruck an der Entwicklung solcher Systeme.

Die Kooperationspartner sind nach wie vor der Überzeugung, dass der geplante Standort im Bereich des ehemaligen Bundeswehrdepots ideale Voraussetzungen für die Windkraftnutzung bietet. Auch wenn nun das aktuell laufende Genehmigungsverfahren durch die Unternehmenskooperation nicht weiterverfolgt wird, kann der Standort in einigen Jahren wieder genehmigungsfähig werden. Die Kooperationspartner weisen darauf hin, dass der Ausbau der Windenergie in Süddeutschland auch im Hinblick auf zukünftige Abschaltungen von Großkraftwerken und in Ergänzung der Jahrerzeugung von Photovoltaikanlagen, einen wichtigen Bestandteil zur Versorgungssicherheit darstellt.

Fellbach sucht das Sport-Ass 2018

Wer wird das Sport-Ass 2018?

Bis 17. März per Stimmzettel oder online mitmachen

Am Freitag, 22. März, findet in der Festhalle Schmid die Sportlehrerung der Stadt statt. Ab 18.30 Uhr werden im Rahmen einer Gala die erfolgreichen Fellbacher Sportler für ihre Erfolge im vergangenen Jahr geehrt und mit Ehrenblättern in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet.

Ein besonderes Highlight ist wie immer die Bekanntgabe des „Fellbacher Sport-Asses 2018“. Zusammen mit der Fellbacher Zeitung bittet die Stadt die Fellbacher Sportfreunde wieder zur Abstimmung. Im vergangenen Jahr fiel die Wahl auf den Leichtathleten Stefan Volzer vom VfB Stuttgart. Er steht auch in diesem Jahr wieder zur Wahl – neben acht weiteren Kandidaten. Die insgesamt neun Kandidaten werden auf dieser Seite mit ihren sportlichen Erfolgen im Jahr 2018 vorgestellt. Es sind in alphabetischer Reihenfolge: Martin Bohl (Gewichtheben), Michael Böttinger (Taekwondo), Lisa-Marie Bürkle (Tennis), Emeli Erbes

(Rhythmische Sportgymnastik), Joachim Haller (Schießsport), Sven Heinle (Judo), Kim Herkle (Schwimmen), Veronika Schulze (Kraftdreikampf), Stefan Volzer (Leichtathletik).

Abgestimmt werden kann mit dem auf dieser Seite abgedruckten Stimmzettel. Dieser kann bis Sonntag, 17. März, in der Redaktion der Fellbacher Zeitung, Lise-Meitner-Straße 4, im Rathaus Fellbach sowie den Verwaltungsstellen Schmid und Oeffingen abgegeben werden; ausschließlich Originalstimmzettel werden anerkannt. Abgestimmt werden kann auch wieder auf der Internetseite der Stadt unter www.fellbach.de. Nur vollständig ausgefüllte Stimmzettel werden gezählt und können gewinnen. Unter den Teilnehmern werden zehn Gutscheine für das F.3-Bad verlost. Die drei Erstplatzierten der Wahl erhalten ein kleines Preisgeld, das wieder von der Kreissparkasse Waiblingen gestiftet wird.



Martin Bohl

Foto: Käfer



Michael Böttinger

Foto: Herschmann



Lisa-Marie Bürkle

Foto: Hamm



Emeli Erbes

Foto: Sigerist

Die neun Kandidaten für die Wahl zum Sport-Ass des Jahres 2018

Martin Bohl: Der junge Gewichtheber des SV Fellbach sorgte im vergangenen Jahr dafür, dass erstmals seit zwei Jahrzehnten wieder ein SVF-Athlet eine Goldmedaille bei den deutschen Meisterschaften gewann. Der 15-jährige Sportler war dabei im Mehrkampf nicht nur im Reißen und Stoßen gefordert, sondern auch in drei athletischen Disziplinen. Zudem wurde Martin Bohl süddeutscher Mehrkampfmeister und gewann den Titel des baden-württembergischen Schülermeisters im Zweikampf.

Michael Böttinger: 2018 fanden die deutschen Meisterschaften in Taekwon-do in der Sporthalle Schmid statt. Michael Böttinger vom TSV Schmid war bei seinem „Heimspiel“ bester Solist im Formellauf bei den Schwarzgurträgern des dritten Dan und gewann mit Eileen Haase, Sonja Bürkle und Christian Haase-Schütz auch den Meistertitel im Team-Tul. Bei den Europameisterschaften in Maribor wurde der 27-jährige mit der deutschen Abordnung Vierter im Mannschafts-Tul.

Lisa-Marie Bürkle: Die 27-jährige Tennisspielerin vom TEV Fellbach fühlt sich nicht nur auf der roten Asche oder dem Hartplatz wohl sondern auch im Sand. Bei den deutschen Beachtennis-Meisterschaften in

Saarouis erreichte sie im Damendoppel mit Laura Kemkes (Berlin) das Finale, im Mixedwettbewerb kam sie mit Partner Alexander Bailor auf den dritten Platz.

Emeli Erbes: 2018 war ein gutes Jahr für die 15-jährige Sportgymnastin des TSV Schmid. Bei den deutschen Meisterschaften in Berlin gewann sie alle fünf Titel in ihrer Altersklasse – im Mehrkampf und mit vier Einzelgeräten. Bei den Europameisterschaften der Juniorinnen im spanischen Guadalajara gelang Emeli Erbes unter 92 Sportgymnastinnen aus 40 Ländern als 22. mit dem Ball die beste Platzierung des deutschen Teams.

Joachim Haller: Seiner Medaillensammlung konnte der 52-jährige 2018 bei den Weltmeisterschaften des internationalen Vorderladerverbandes in Österreich gleich sieben Medaillen hinzufügen, darunter die Goldmedaillen im Einzel- und Teamwettkampf mit der Kuchenreuter Replika, also einer dem Original nachgebauten Perkussionspistole. Mit seinen Erfolgen verhalf er der deutschen Mannschaft zum Sieg in der Nationenwertung. Im Teamwettkampf verbesserte das deutsche Trio den Weltrekord von 288 auf 290 Ringe.

Sven Heinle: Erst in der Verlängerung verlor

der 27-jährige Judoka 2018 bei den deutschen Meisterschaften in Stuttgart das Finale in der Gewichtsklasse über 100 Kilogramm und wurde Zweiter. Mit dem Nationalteam dagegen stand er bei den Mixed-Europameisterschaften in Russland ganz oben auf dem Treppchen. Auch bei einem internationalen Turnier in Vise/Belgien gewann er die Goldmedaille. Zum Jahresende belegte Heinle beim Grand-Slam-Turnier in Osaka/Japan den siebten Rang.

Kim Herkle: Die 16-jährige Oeffingern gilt als eine der talentiertesten Schwimmerinnen des Landes. Im vergangenen Jahr gelangen ihr zwölf württembergische Kurzbahntitel. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin gewann sie zwei Gold- sowie zwei Silbermedaillen. Sie startete auch bei den nationalen Titelkämpfen der Frauen. Auf ihrer Paradedstrecke, den 200 Metern Brust, gelang ihr dabei mit persönlicher Bestzeit und dem vierten Rang der wohl größter Erfolg 2018.

Veronika Schulze: 2018 schaffte die Kraftdreikämpferin des SV Fellbach den internationalen Durchbruch. Die deutsche Meisterin in ihrer Altersklasse erreichte bei den Weltmeisterschaften in Kanada in der Aneinanderreihung von Kniebeuge, Bankdrü-

cken und Kreuzheben Rang fünf bei den Juniorinnen. Bei den Europameisterschaften erkämpfte sich die 21-Jährige Bronze in der Klasse bis 57 Kilogramm und verbesserte ihre vier deutschen Junioren-Rekorde.

Stefan Volzer: Der mittlerweile 18-jährige Leichtathlet gewann 2018 in der Halle bei den deutschen U-20-Meisterschaften den Titel über 60 Meter Hürden, dem er im Sommer den über 110 Meter Hürden folgen ließ. Bei den U-20-Weltmeisterschaften in Finnland kam er bis ins Halbfinale und bewies, dass er in seiner Altersklasse auch zur europäischen Spitze in seiner Disziplin gehört.



Joachim Haller

Foto: Käfer



Sven Heinle

Foto: Hamm



Kim Herkle

Foto: Privat



Veronika Schulze

Foto: Privat



Stefan Volzer

Foto: Sigerist

Zur Aktualität Johann Wolfgang Goethes

Manfred Osten spricht in der Stadtbücherei über den Gedichtzyklus „West-östlicher Divan“

1819 veröffentlichte Johann Wolfgang Goethe seinen Gedichtzyklus „West-östlicher Divan“. Das Werk des Dichters fand nur bescheidene Aufmerksamkeit. Noch Anfang des 20. Jahrhunderts lagerten beim Cotta-Verlag unverkaufte Exemplare der Erstausgabe. Dabei lohnt es sich, den „West-östlichen Divan“ zu lesen – gerade auch in heutiger Zeit, ist Manfred Osten überzeugt. Und zwar auch die umfangreichen „Notizen und Abhandlungen“, die Goethe dem Werk anfügte. Der ehemalige Diplomat und Kulturhistoriker sprach am Dienstag letzter Woche vor rund 120 Zuhörern in der Stadtbücherei Fellbach über das Werk und Goethes Beziehung zum Islam. Osten, ein ausgewiesener Goethe-Kenner, habe die Aktualität Goethes für unsere Zeit herausgearbeitet, hatte Christa Linsenmaier-Wolf, Vorsitzende der Kulturgemeinschaft Fellbach, schon in ihrer Begrüßung festgestellt. Die Kulturgemeinschaft hatte gemeinsam mit dem Kulturamt zu diesem Abend in ihrer Reihe „Themen der Zeit“ eingeladen.

Goethe habe zum Islam wie auch zum Christentum ein ambivalentes Verhältnis gehabt, meinte Manfred Osten und zitierte Goethes Feststellung: „Der Stil des Korans ist seinem Inhalt und Zweck gemäß streng, groß, furchtbar, stellenweis wahrhaft erhaben“. Worte, aus denen einerseits Empathie, andererseits aber auch Skepsis spricht.

Schon bevor er den „West-östlichen Divan“ schrieb, habe Goethe sich Tendenzen seiner Zeit, die ein durchweg negatives Bild



Manfred Osten

Foto: Knopp

des Propheten Mohammed zeichneten, entgegengestellt, erinnerte Osten. So hat er in seiner Übersetzung der Tragödie „Mahomet“ von Voltaire – einer Arbeit im Auftrag seines Herzogs – Voltaires menschenverachtenden Schlussmonolog Mahomets kurzerhand weggelassen und stellte sich so gegen die zeitgenössische Islamrezeption. Goethe setzte auf den Dialog mit dem Islam, auf eine intensive Beschäftigung mit dem Fremden. Wobei er festhielt, dass Toleranz gegenüber dem Fremden eigentlich zu wenig ist. Der Toleranz müsse die Anerkennung folgen.

Der „West-östliche Divan“ ist Goethes Hommage an den persischen Dichter Hafis, der für ihn Vermittler zwischen Orient und dem Westen war. Mit Hafis, der mit Vorliebe auch über die Liebe schrieb, fühlte Goethe eine innere Verbundenheit. Allerdings wird gerade an Hafis auch die Problematik des Islam deutlich. Denn Hafis war Dichter und Koranlehrer zugleich – eigentlich unvereinbar, da der Religionsstifter Mohammed die Poesie verachtete.

Als zentral für den Koran sah Goethe den Anfang der zweiten Sure, wo es heißt „Es ist kein Zweifel an diesem Buch“. Auf den darin formulierten kategorischen Wahrheitsanspruch und das absolute Verbot, an den Worten des Propheten zu zweifeln, könnte sich Goethes Einschätzung vom „Furchtbaren“ im Koran beziehen. Denn damit ist dieser jeder kritischen Auseinandersetzung entzogen. Und bis heute kann dieser Vers als Integrationshindernis wirken, meinte Osten. Denn wie soll unter diesem Verdikt ein Dialog geführt werden? Auch der islamische Terror findet hier seine Rechtfertigung, fordert doch der zweite Teil des Korans zur Gewalt gegen Ungläubige auf, während der erste Teil durchaus im Zeichen der Toleranz steht, wie Osten erläuterte.

Goethe, der die Bibel einmal als „älteste Sammlung orientalischer Poesie“ bezeichnete, forderte, dass man auch über den Koran „theoetisch“ reden müsse, denn er sei eben auch ein poetisches Werk. Sein „West-östlicher Divan“ war der frühe Versuch, einen Dialog mit dem Islam eröffnen.

Filzkurs in der Kunstschule

Kindern ab fünf Jahren zeigt die Filzkünstlerin Julie Herberger-Dittrich am Samstag, 16. März, von 10 bis 13 Uhr, wie man selbst einen schönen weichen Glückskäfer aus bunter Wolle filzen kann. Im neuen Atelier der Kunstschule, am Fellbacher Bahnhof wird zuerst die Geschichte vom kleinen Käfer „Immerfroh“ erzählt, anschließend tauchen alle ihre Hände in warmes seifiges Wasser und kneten mit viel Spaß die Wolle in Form. Der Kurs kostet 21 Euro, ermäßigt 16 Euro.

Information und Anmeldung bei der Kunstschule Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-471 oder per E-Mail kunstschule@fellbach.de.

Grundlagenkurs zur digitalen Fotografie

Ab Donnerstag, 7. März, 19 Uhr, erklärt Gösta Huppenbauer, wie man auf PC oder Laptop seine digitalen Fotografien weiterverarbeiten kann. Er zeigt, wie das Fotografieren abends in Räumen gelingt oder auch richtig professionelle Bilder mit unscharfem Hintergrund erstellt werden. Der Kurs vermittelt ein grobes technisches Verständnis im Umgang mit digitalen Kameras. Er findet statt in der Volkshochschule in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, und kostet 55 Euro.

Information und Anmeldung zu Kurs Nr 19F20625 telefonisch unter der Nummer (0 71 51) 958 80-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.

Eine Runde Sprichwörter

Sonntagscafé mit Führung im Stadtmuseum

Wer bislang noch keine Gelegenheit zur „Sprichwortstunde“ im Fellbacher Stadtmuseum hatte, ist eingeladen zur heiteren Führung rund um Sprichwörter, Redewendungen und Binsenweisheiten. Am Sonntag, 3. März, begibt sich Dr. Birgit Knolmayer mit den Gästen durch die Sonderausstellung „Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt“ – Die lustigen Geschichten hinter den Redensarten“. Die Museumspädagogin erteilt Auskunft über all die Hintergründe. Ob Bibel und Religion, ob Handwerk und Küche oder ob Jagd, Schifffahrt und Sport – die Geschichten sind vielfältig.

Ab 14 Uhr darf auch wieder Platz genommen werden an den Kaffeetischen im Foyer.

Der Verein Kreativ Handeln e.V. serviert natürlich wieder die eigens gefertigten Kundenspezialitäten.

Im Anschluss darf jeder Besucher die Räumlichkeiten auf eigene Faust erkunden. Die Sinnsprüche sind im ganzen Haus verteilt, man muss sie nur entdecken! In vielen Bereichen der Ausstellung ist rätseln, raten und mitmachen nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. So kommt der Besucher den geflügelten Wörtern schnell auf die Schliche.

Für die Führung wird ein Unkostenbeitrag von 5 Euro pro Person erhoben, für Kinder 3 Euro. Kaffee, Kuchen und Geschenke werden über den Verein Kreativ Handeln e.V. abgerechnet.



Hintergründe zu den Sprichwörtern in der Sonderausstellung des Stadtmuseums erläutert am Sonntag Birgit Knolmayer. Foto: Hartung



Die Ausstellung endet am Sonntag.

Foto: Knopp

Finissage in der Galerie

Zum Abschluss Führungen mit den Künstlerinnen

Die Galerie der Stadt Fellbach und der Kunstverein Fellbach laden am Sonntag, 3. März, zur Finissage der Ausstellung „Waking up in a strange dream“ in der Galerie der Stadt Fellbach ein. Die Künstlerinnen Regine Richter und Barbara Wittmann sind ab 14 Uhr anwesend und bieten um 14.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung an. Der Eintritt ist frei.

In unregelmäßigen Abständen zeigt die Galerie der Stadt Fellbach neben dem international ausgerichteten Programm Ausstellungen mit Arbeiten von Künstlern, die in der Region tätig sind. Hier existiert traditionell eine sehr lebendige Kunstszene. Gut funktionierende Strukturen bieten die örtlichen Kunstvereine, die sich gerade in Fellbach als ausgesprochen engagiert erwei-

sen. Auch die aktuelle Ausstellung ist in diesem Kontext entstanden.

Neben den einzelnen Werkblöcken der Künstlerinnen werden die Ergebnisse eines anlässlich der Ausstellung gemeinsam gestarteten Experiments präsentiert. Hierbei antwortet in chronologischer Form auf die Äußerung einer Künstlerin die jeweils andere. Entstanden sind teils spontane Zeichnungen, kleine Skulpturen, auch aufwändigere Arbeiten deren Entstehungsprozess als Dialog mit künstlerischen Mitteln nachvollziehbar wird. Es ist ein kleiner Katalog erschienen.

Die Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist geöffnet Dienstag bis Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, Freitag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ein Faultiermädchen stellt alles auf den Kopf

„Vom Faultier, das nicht faul sein wollte“ berichtet die Vorlesezeit am Donnerstag, 28. Februar, 16.30 Uhr, in der Stadtbücherei Fellbach.

In der Faultierschule im Schlummertal geht es gemütlich zu: Rumhängen, Schnarchen, Schlafen... Eines Tages aber kommt

eine neue Mitschülerin in die Klasse: das gar nicht faule Faultiermädchen Fünkchen. Das stellt alles auf den Kopf!

Kinder ab drei Jahren dürfen mit ihren Eltern ohne Anmeldung in die Bilderbuchecke kommen. Die Vorlesezeit dauert rund 20 Minuten.

Kammerjazz mit Bach und dem Dieter Ilg Trio

Die Grenzen zwischen Epochen und Genres werden aufgehoben

Dieter Ilg darf man zu den wichtigsten Jazzkontrabassisten der Welt rechnen. Er ist nicht nur ein begnadeter Instrumentalist, sondern erforscht mit den eigenen Projekten seine klassischen Wurzeln und überführt diese in den Jazz wie kein anderer. Bereits im Jahr 2015 begeisterte der Grenzgänger das Publikum in Fellbach. Am Sonntag, 31. März, 19 Uhr, ist der Ausnahmemusiker auf Einladung des Kulturamts und der Kulturgemeinschaft Fellbach mit seinem Trio erneut zu Gast und stellt im Rahmen der Reihe „Fellbach Spezial“ sein aktuelles Programm „B-A-C-H“ in der Musikschule Fellbach, Guntram-Palm-Platz 2, vor. „Unverzichtbar, unentbehrlich, unbedingt erforderlich“, lobt die Presse.

Bereits seit Jahren gehört Dieter Ilg zu den einflussreichen Stimmen des europäischen Jazz. Seine elektrisierende Vitalität, intelligente Neugier, technische Brillanz und totale Hingabe an den Moment brachten ihm bis heute seine internationale Reputation nebst drei ECHO-Jazz-Trophäen ein.

Seit acht Jahren präsentiert der Kontrabassist mit seiner „Working Band“ – dem fantastischen Pianisten Rainer Böhm und dem Tausendsassa Patrice Héral an den Drums – Bearbeitungen klassischer Werke europäischer Musikgeschichte. Nach Giuseppe Verdis „Otello“ und Richard Wagners „Parsifal“ standen im Jahr 2015 Variationen zu Themen von Ludwig van Beethoven auf dem Programm. Das neueste Werk des Tiefenzauberers ist Johann Sebastian Bach gewidmet. Aus dessen Werken holt sich Dieter Ilg das Material für sein Trio, das Gren-



Das Dieter Ilg Trio kommt in die Musikschule.

Foto: Brönnner

zen zwischen musikalischen Epochen und Genres aufhebt. Kammerjazz, intim und extrovertiert zugleich.

Bemerkenswert konsequent verfolgt Ilg seine Vorstellung von einer eigenen, natürlichen Herangehensweise. Traumwandlerisches Zusammenspiel und Mut zum Risiko lassen magische, unverwechselbare Augenblicke entstehen, die diese drei Instrumentalisten zu einer der intensivsten und organischsten Live-Formationen ihrer Art formen. Ergebnis ist ein musikalisches

Kleinod: melodios, lyrisch, romantisch eingänglich und gleichsam forsch herausfordernd. „Ein Hörgenuss nicht nur für eingefleischte Jazzfans, sondern für alle, die Musik lieben“, so die Presse. Und: „Lange wirkte kein Trio mehr derart intensiv miteinander verstrickt wie gerade dieses.“

Karten zum Preis von 18 Euro, ermäßigt 9 Euro, Mitglieder der Kulturgemeinschaft Fellbach 15 Euro, sind beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Tel. (07 11) 58 00 58, erhältlich.

Sprichwortwerkstatt für Kinder ab Sechs

In den Faschingsferien am Donnerstag, 7. März, lädt das Stadtmuseum Fellbach, Hintere Straße 26, zu einem Kinderworkshop ein. In der „Sprichwortwerkstatt“ darf nach Lust und Laune gerätselt, gestempelt und geschmückt werden. Die Kinder wählen ihre LieblingsSprichwörter aus der aktuellen Sonderausstellung und gestalten damit Postkarten, Leporellos oder besondere Bildcollagen. Bianca Jahn-Hommen leitet die Kinder an und am Ende hat jedes Kind besondere Papierzeugnisse aus eigener Fertigung in der Hand.

Der Workshop richtet sich an Kinder ab sechs Jahren. Er beginnt um 15 Uhr und dauert bis 16.30 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro pro Teilnehmer. Materialien werden bereitgestellt. Interessierte Kinder sollten sich bis zum spätestens Mittwoch, 6. März, unter der Telefonnummer (07 11) 58 51-7592 oder per E-Mail an stadtmuseum@fellbach.de an.

Spannender Fall für die Fragezeichen-Kids

Am Freitag, 1. März, 15 Uhr, wird in der Stadtteilbücherei Schmidlen ein kniffliger Fall der drei Fragezeichen-Kids vorgelesen. Justus, Peter und Bob arbeiten an einer Erfindung, die plötzlich geklaut wird. Die drei Fragezeichen-Kids wären keine Detektive, wenn sie den Täter nicht mit einer raffinierten Idee überführen würden.

Zu der Vorlesestunde sind alle Kinder ab 5 Jahren eingeladen. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtteilbücherei.

Aus der Schöpfung erwächst ein Schatten

Der Besinnungsweg Künstler Micha Ullman schuf für den Oeffinger Friedhof das Werk „Schatten“

Es war ein etwas ungewöhnliches Ansinnen an den Künstler. Aus Werkstücken, die bei der Produktion eines seiner Werke angefallen waren, sollte etwas Neues entstehen. Doch Micha Ullman ließ sich darauf ein. Die großformatige Arbeit „Schatten“ auf dem Friedhof in Oeffingen wird am Sonntag, 19. Mai, der Öffentlichkeit übergeben. Der 1939 in Tel Aviv geborene Künstler wird anwesend sein.

2006 gestaltete Micha Ullman für den Besinnungsweg Fellbach die Station „Schöpfung“ auf einer Lichtung am Rande des Hartwalds. Wie in vielen seiner Arbeiten greift er auch darin die Themen Werden und Vergehen oder die Anwesenheit des Abwesenden auf. Aus einer mächtigen Stahlplatte mit 18 Metern Länge und neun Metern Breite wurden die vereinfachten Formen eines Baumes herausgeschnitten. Das besondere: Die Vorbild gebende Eiche steht in Sichtweite. Dieser reale Baum wurde durch den Schattenriss als Negativform definiert. Gräser und Kräuter wuchern seither durch die freien Stellen und zeichnen das Bild des abwesenden Baumes.

Als Paul Rothwein, der Vorsitzende des Fördervereins Besinnungsweg Fellbach, und Heribert Sautter, der Leiter der städtischen Galerie, damals die Firma besuchten, in der das Kunstwerk Gestalt annahm, retteten sie die ausgeschnittenen Äste und den Stamm aus der Recyclingtonne, beschrifteten sorgsam die einzelnen Teile und stapelten sie auf Paletten, die seither im Betrieb von Paul Rothwein eingelagert waren.

Die Idee: Daraus könnte noch etwas entstehen. Eine Idee, die konkreter wurde, als Micha Ullman die Fragmente für eine Installation in der städtischen Galerie verwendete.

Auf beiden Etagen war damals der Baum dort ausgelegt.

Seit 2006 gab es verschiedene Überlegungen, daraus etwas dauerhaftes entstehen zu lassen. Zur Realisierung kamen sie nie. Mit der bevorstehenden Remstal Gartenschau wurden sie wieder aufgegriffen und konkreter, berichtet Paul Rothwein. Micha Ullman wurde angefragt, daraus ein neues Werk zu gestalten. In enger Absprache mit ihm wurde dann der Standort für das Werk festgelegt.

Derzeit entsteht in den Werkhallen der Firma Stahlbau Jerger in Waiblingen, be-

währter Partner des Fördervereins bei den Kunstwerken aus Stahl, aus den einzelnen Fragmenten wieder ein Baum – gewissermaßen das Positiv zum Negativ auf der Lichtung am Hartwald. Und ein Abbild der Eiche, wie sie sich vor über zehn Jahren präsentierte. Rund zwei Wochen wird es dauern, das Puzzle zusammenzusetzen und die Teile zu transportfähigen Einheiten zusammen zu schweißen, schätzt Tilo Jerger. Die Endmontage der insgesamt rund fünf Tonnen schweren Stücke wird dann am Standort erfolgen. Seinen Platz finden wird das Werk „Schatten“ auf einem Beet aus

weißem Jura-Schotter auf dem Oeffinger Friedhof. Durch den Schotter wachsender Magerrasen wird die Kontouren des Stahl dabei eines Tages umschatten.

Paul Rothwein freut sich, dass die Stadt damit in unmittelbarer Nähe zum Beginn des Besinnungswegs einen Bezugspunkt zu seiner nördlichsten Station setzt. Denn ein direkter Teil des Besinnungswegs konnte das neue Ullman-Werk nicht werden. Dort ist jeder der Künstler nur einmal vertreten. Aber „Schatten“ ist gleichermaßen Antwort und Verweis auf die Skulptur „Schöpfung“.



Bei Stahlbau Jerger in Waiblingen nimmt die mächtige Eiche aus Stahlteilen jetzt wieder Gestalt an. Foto: Knopp



Micha Ullmans „Schöpfung“ auf dem Besinnungsweg. Foto: Hartung

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung über eine Veränderungssperre

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in Verbindung mit §§ 14 und 16 Baugesetzbuch (BauGB) hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach am 26.2.2019 folgende Satzung beschlossen: Satzung über eine Veränderungssperre für den räumlichen Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans 22.04/6 „Alte Schule“ im Planbereich 22.04 „Alte Schule“, Markung Schmiden, Flurstück 312.

§ 1 Erlass der Veränderungssperre

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat am 19.6.2018 in öffentlicher Sitzung den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 22.04/6 „Alte Schule“, und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 22.04 „Alte Schule“, Markung Schmiden gefasst. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 näher beschriebene Gebiet eine Veränderungssperre erlassen.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Der Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst das Flurstück 312.

§ 3 Inhalt und Rechtswirkung der Veränderungssperre

1. Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre (§ 2) dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt werden.

2. Es dürfen keine erheblichen oder wesentlichen wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken oder baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs-, oder anzeigepflichtig sind, vorgenommen werden.

3. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen wer-

den dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die Geltungsdauer richtet sich nach § 17 BauGB.

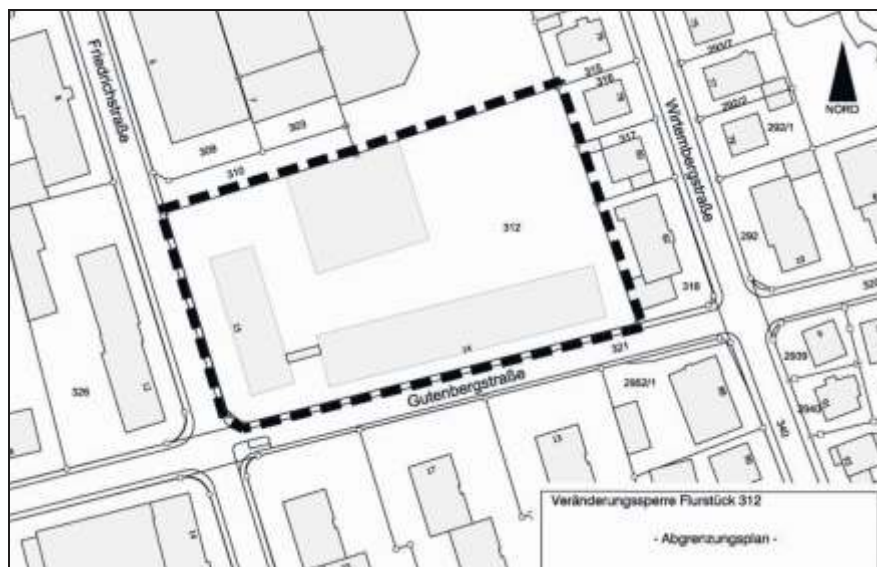
Hinweise:

Die Satzung über die Veränderungssperre wird gemäß § 10 Abs. 3 BauGB beim Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, 70734 Fellbach, während der Öffnungszeiten (Montag bis Mittwoch 8 bis 14 Uhr, Donnerstag 8 bis 18.30 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr) zur Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre gemäß § 18 BauGB und die Vorschriften des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgerechter Geltendmachung wird hingewiesen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von auf Grund der GemO erlassenen Vorschriften ist nach § 4 Abs. 4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist. Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Fellbach, Stadtplanungsamt, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, den 26.2.2019

Beatrice Soltys
Bürgermeisterin



Informationen zur Mütterrente

Bis Mitte 2019 versendet die Deutsche Rentenversicherung (DRV) rund 9,7 Millionen Rentenbescheide zur neuen Mütterrente. Darin steht, wie sich der am 1. Januar 2019 in Kraft getretene Rentenpaket konkret auf die Rente auswirkt. In der Regel werden entstandene Nachzahlungen parallel dazu vom Renten Service der Deutschen Post AG überwiesen.

Die DRV Baden-Württemberg rechnet in diesem Zusammenhang mit einem erhöhten Informationsbedarf der Rentenbezieher. Um Fragen rund um den neuen Bescheid zur Mütterrente ohne Umwege

schnell und direkt beim gesetzlichen Rentenversicherungsträger zu beantworten, können Ratsuchende auch das kostenlose Servicetelefon nutzen. Unter der Nummer (08 00) 100 04 80 24 sind montags bis donnerstags von 7.30 bis 19.30 Uhr und freitags von 7.30 bis 15.30 Uhr direkt die qualifizierten Mitarbeiter der DRV Baden-Württemberg am Telefon.

Alle Informationen rund um den Rentenpaket finden Interessierte auch auf der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales unter dem Schwerpunkt »Rentenpaket«.

Einschränkungen im S-Bahn-Verkehr

Wegen Bauarbeiten für Stuttgart 21 ist die S-Bahn-Rampe, also die Zufahrt in den S-Bahn-Tunnel am Hauptbahnhof noch bis 24. März an Wochenenden nur eingleisig befahrbar. Fahrgäste müssen auf den Linien S1 bis S6/60 mit Fahrplanänderungen, Einschränkungen und längeren Reisezeiten durch die Streckenunterbrechung rechnen. Da die Linien teilweise am Hauptbahnhof (oben) enden und umgestiegen werden muss, wird das Fahrgastaufkommen dort sehr hoch sein.

Auch Nachtschwärmer sollten sich rechtzeitig über ihre Fahrten informieren, denn die Sperrung gilt jeweils bereits von Freitag, 23.30 Uhr. Sie dauert bis zum Betriebschluss am darauffolgenden Sonntag an. Der Regionalzugverkehr ist nicht betroffen.

Es ergeben sich folgende Änderungen im Fahrplan: Die S1 wird über Stuttgart Hauptbahnhof (oben) umgeleitet und hält nicht in Stadtmitte, Feuersee, Schwabstraße, Universität und Österfeld. Samstags fährt sie nur im Halbstundentakt zwischen Plo-

chingen/Esslingen und Schwabstraße. Die S2 fährt ohne Einschränkung zwischen Schorndorf und Filderstadt. Die S3 ist nur im Abschnitt zwischen Backnang und Bad Cannstatt unterwegs. Nachts fährt die S3 zwischen Backnang und Stuttgart Hauptbahnhof (oben). Die S4 fährt ohne Einschränkung zwischen Marbach/Backnang und Schwabstraße. Die S5 ist nur im Abschnitt zwischen Bietigheim und Stuttgart Hbf (oben) unterwegs. Am Nordbahnhof besteht die Möglichkeit, auf die Baustellenlinie S63 nach Flughafen/Messe umzusteigen. Die S6 fährt als Baustellenlinie S63 im Abschnitt zwischen Weil der Stadt und Vaihingen bzw. Flughafen/Messe mit geringfügig angepassten Fahrzeiten. S60 verkehrt an den Samstagen nur im Abschnitt Böblingen – Zuffenhausen bzw. Renningen.

Fahrgästen wird empfohlen, sich vor Antritt ihrer Reise über die elektronische Fahrplanauskunft oder die App „VVS Mobil“ über ihre Verbindung zu informieren.

Öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen nach den Bestimmungen der VOB

| | |
|--|---|
| Bauherr: | Stadt Fellbach - Tiefbauamt |
| Bauvorhaben: | Sanierung und Umgestaltung Fellbacher-/Siemens-/Blumenstraße |
| Herzustellen sind: | Erd-/Tiefbau-/Straßenbauarbeiten |
| Ausführungsfrist: | 29.4.2019 – 20.9.2019/30. Dezember 2016 |
| Abholung der Verdingungsunterlagen: | Ab Dienstag, den 26.2.2019 online www.fellbach.de unter der Rubrik „Ausschreibungen“ oder www.vergabe24.de |
| Angebotsabgabe: | bis spätestens Montag, 11.3.2019 beim Tiefbauamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, Zimmer-Nr. 254 zum Eröffnungstermin |
| Eröffnungstermin: | Am Montag, den 11.3.2019, 10.00 Uhr, Kennwort: Sanierung u. Umgestaltung Fellbacher-/Siemens-/Blumenstraße |
| Vergabepflichtstelle: | Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart |
| Bei Rückfragen: | E-Mail: tiefbauamt@fellbach.de |

Öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen nach den Bestimmungen der VOB

| | |
|--|---|
| Bauherr: | Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH http://www.fellbach.de/text/15/de/hochbau.html |
| Bauvorhaben: | Wohngebäude Ulmenweg 1 – 5, 70734 Fellbach Erstellung eines neuen Dachstuhls mit 10 Schleppgauben, Ziegeldeckung, Gauben: Titanzinkblechverkleidung ca. 45 m³ KVH |
| Gewerk: | Abbruch-, Zimmer-, Dachdecker- u. Flaschnerarbeiten |
| Schutzgebühr: | 15 € |
| Ausführungszeit: | KW 17/2019 – KW 35/2019 |
| Submission: | Dienstag, 19.3.2019 um 11.00 Uhr bei der Stadt Fellbach, Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Zimmer 215 |
| Zuschlagsfrist: | 18.4.2019 |
| Vergabepflichtstelle: | Regierungspräsidium Stuttgart |
| Ausgabe / Anforderung der Unterlagen: | ab Montag, 25.2.2019 beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Zimmer 215 mit Angabe der Produkt-Nr.: 81-3 sowie der Firmendaten per E-Mail an hochbauamt@fellbach.de ausschließlich nur per Online-Überweisung Kreissparkasse Waiblingen, IBAN 48 6025 0010 0002 0000 15 BIC SOLADES1WBN |
| Telefonische Rückfragen: | (07 11) 58 51-239 |

Amtliche Bekanntmachungen

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach sucht ab sofort einen **Bautechniker (m/w/d) (oder mit gleichwertiger Ausbildung)**

im Bereich Sanierungen und Instandsetzungen.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement betreut die Baumaßnahmen an allen öffentlichen Gebäuden der Stadt Fellbach sowie an den Wohnungen der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Kostenermittlung und Erstellung von Leistungsbeschreibungen für Baumaßnahmen
- Bauüberwachung
- Abrechnung der Bauvergaben
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Fachkenntnisse in der Sanierung von Gebäuden, einschließlich aller Innenausbauwerke
- Gute Kenntnisse in der Anwendung der VOB und DIN 276
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- MS-Office-Kenntnisse sowie wünschenswert in der Ausschreibungssoftware Sidoun

Unser Angebot:

- Unbefristete Vollzeitstelle mit Eingruppierung nach Entgeltgruppe 9b TVöD
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Sehr gute Rahmenbedingungen für eine möglichst optimale Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Betriebs-Kita, flexible Arbeitszeiten, Telearbeit und mobiles Arbeiten etc.)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Beate Meßmer, Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Telefon (07 11) 58 51-7612, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 22.3.2019 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Vom 1. Juni bis 29. September 2019 findet in der Alten Kelter in Fellbach die 14. Triennale Kleinplastik, eine international renommierte Ausstellung für zeitgenössische Kunst, statt.

Für die Dauer der Ausstellung sucht das Kulturamt der Stadt Fellbach

Aufsichtspersonal (m/w/d).

Das interessante Betätigungsfeld umfasst insbesondere die Aufsicht der ausgestellten Kunstwerke.

Ihr Profil:

- Sie sind vorzugsweise Schülerin/Schüler, Studentin/Student oder Rentnerin/Rentner
- Langes Stehen macht Ihnen nichts aus
- Sie interessieren sich für zeitgenössische Kunst
- Sie sind zuverlässig und haben ein freundliches Auftreten

Unser Angebot:

- Vergütung nach Mindestlohn
- Feste Einteilung der Arbeitszeiten
- Ein interessantes Arbeitsumfeld auf der 14. Triennale Kleinplastik

Für Auskünfte steht Ihnen Carolin Martinov, Tel. (07 11) 58 51-340, vom Kulturamt gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 24. März über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Die Stadt Fellbach bietet ab dem 1.10.2019 einen Ausbildungsplatz im Rahmen des dualen Studiums zum

Bachelor of Engineering Bauingenieurwesen – Öffentliches Bauen (m/w/d)

an.

Der Studiengang Bauingenieurwesen mit der Studienrichtung Öffentliches Bauen ergänzt klassische technische Fächer wie Mathematik, Technische Mechanik, Physik und Chemie um baubezogene Inhalte wie beispielsweise Konstruktionslehre, Bautechnik, Baustoffkunde sowie Holz-, Stahl- und Stahlbetonbau.

Darüber hinaus geht die Studienrichtung speziell auf die Belange öffentlicher Verwaltungen ein.

Ausbildungsvergütung:

1. Ausbildungsjahr: 1018,20 Euro/brutto
2. Ausbildungsjahr: 1068,20 Euro/brutto
3. Ausbildungsjahr: 1114,02 Euro/brutto

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bis zum 31.3.2019 unter www.fellbach.de/ausbildung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Dualen Hochschule Mosbach <http://www.mosbach.dhbw.de>.

Die Stadt Fellbach sucht für den Kindergarten Talstraße im Ortsteil Schmiden eine/n Erzieher/in oder Person mit gleicher Qualifikation als

Integrationsfachkraft (m/w/d).

im Bereich Sanierungen und Instandsetzungen.

Der Beschäftigungsumfang beträgt zwischen 50 – 60 % (19,5 – 23,4 Wochenstunden). Die Stelle ist vorerst befristet bis zum 31. Mai 2020.

Die Eingruppierung erfolgt entsprechend Ihrer Qualifikation nach TVöD-SuE.

Für IFragen steht Ihnen Frau Schaal, Einrichtungsleitung Kindergarten Talstraße, unter Telefon 0711 5851-6840, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 15. März 2019 über unser Online-Portal unter www.stellen.fellbach.de.

Telefonaktionstag „Zurück in den Beruf“

Am Donnerstag, 7. März, findet von 9 bis 15 Uhr landesweit ein Telefonaktionstag der Agenturen für Arbeit unter dem Motto „Zurück in den Beruf – mit uns (erfolgreich) wiedereinsteigen“ statt.

Unter der gebührenfreien Rufnummer (08 00) 455 55 00 und dem Kennwort „Telefonaktionstag“ beantworten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Fragen rund um den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Eltern- oder einer Pflegezeit.

Wie sind meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt und wie kann ich Familie und Beruf unter einen Hut bringen? Wie begin-

ne ich den Wiedereinstieg und wer kann mich dabei unterstützen? „Wir möchten Frauen und Männer, die aus familiären Gründen nicht am Berufsleben teilhaben, ermutigen, einen ersten Schritt zu wagen und ins Berufsleben zurückzukehren. Ein guter Arbeitsmarkt und viele Branchen, in denen Fachkräfte gesucht werden, bieten beste Chancen für den beruflichen Wiedereinstieg“, so die Beauftragten für Chancengleichheit der Arbeitsagentur Waiblingen Anita Gehrig und Petra Persigehl.

Der Telefonaktionstag ist ein Angebot im Rahmen einer Aktionswoche zum internationalen Frauentag am 8. März.

Die **Stadtwerke Fellbach** sind der dynamische Energiedienstleister der Stadt Fellbach. Wir setzen auf Menschen, die mit uns gemeinsam ihre Chance darin sehen, die Entwicklungen voranzutreiben und für die unsere Kunden im Mittelpunkt stehen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Bauaufsicht für Tiefbauarbeiten im Rohrleitungsbau (m/w/d)

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Koordination sämtlicher Tiefbauarbeiten Gas/Wasser/Strom/Straßenbeleuchtung
- Baustellenüberwachung gemäß ZTV-SA
- Überwachung der Tiefbauarbeiten
- Ausschreibung und Abrechnung von Bauleistungen
- Mitarbeit in der technischen Abteilung
- Sicherheitsbeauftragter

Was dürfen wir von Ihnen erwarten:

- Abgeschlossene technische oder kaufmännische Berufsausbildung, optimaler Weise als Bautechniker
- Erfahrung mit (Tiefbau-)Ausschreibungen
- Versierter Umgang mit IT-Systemen sowie MS-Office-Anwendungen
- Engagement, selbstständige Arbeitsweise bei gleichzeitiger Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Genauigkeit sowie Interesse an neuen Technologien

Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V), Prämienzahlung, Betriebsrente (ZVK), Fahrtkostenzuschuss ÖPNV, Gleitzeitregelung, Fortbildungen
- Wir sind ein „audit berufundfamilie“ zertifiziertes Unternehmen

Für weitere Informationen steht Ihnen der technische Abteilungsleiter, Rainer Seeger, unter der Telefonnummer (07 11) 575 43-10 oder unter E-Mail seeger@stadtwerke-fellbach.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Ihrer Brutto-Jahresgehaltsvorstellung lassen Sie uns bitte über das Onlineportal der Stadt Fellbach oder über „JobMarktplatz Fellbach“ zukommen. Bewerbungen in Papierform senden Sie bitte unter dem Kennwort „SWF“ an das Hauptamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach. Die Bewerbungsfrist endet zum 24.3.2019.

Standesamt

Geburtstage

- Ernst Laslo, Schmiden: 2. März, 85 Jahre.
 Hüseyin Yilmaz, Fellbach: 2. März, 85 Jahre.
 Hans Baars, Fellbach: 3. März, 80 Jahre.
 Anneliese Margaretha Brendle, Schmiden: 4. März, 80 Jahre.
 Katharina Gerlinger, Fellbach: 4. März, 80 Jahre.
 Kurt Hild, Schmiden: 4. März, 80 Jahre.
 Anton Köck, Schmiden: 4. März, 80 Jahre.
 Annerose Löffelhardt, Schmiden: 4. März, 80 Jahre.
 Isolde Mall, Schmiden: 4. März, 80 Jahre.
 Ursula Adelheid Stoeckenius, Schmiden: 4. März, 80 Jahre.
 Ernst Elsässer, Fellbach: 5. März, 95 Jahre.
 Ayse Cankaya, Fellbach: 5. März, 80 Jahre.
 Richard Adam Dittmann, Schmiden: 7. März, 85 Jahre.
 Therese Spieler, Schmiden: 7. März, 85 Jahre.
 Katharine Schinko, Fellbach: 8. März, 95 Jahre.
 Lore Beck, Fellbach: 8. März, 80 Jahre.
 Brunhilde Gabcke-Bürkle, Schmiden: 8. März, 80

Jahre.

Diamantene Hochzeit

Ingeborg und Hermann Czepon, Fellbach: 6. März.

Goldene Hochzeiten

Ursula und Dr. Rolf Povel, Fellbach: 7. März.
 Heide-Rose und Hendricus van der Geer, Schmiden: 7. März.

Sterbefälle

Walter Werner Böckle, Schmiden: 12. Februar, 90 Jahre.
 Hedwig Schock, geb. Veihl, Fellbach: 13. Februar, 87 Jahre.
 Herbert Adolf Emil Dietrich, Schmiden: 13. Februar, 65 Jahre.
 Karl-Heinz Valerius Schmidt, Fellbach: 14. Februar, 67 Jahre.
 Edith Zerweck, geb. Prewo, Fellbach: 14. Februar, 72 Jahre.
 Helmuth Paul Kientle, Fellbach: 17. Februar, 77 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Haus am Kappelberg

Fellbach, Stettener Straße 23-25, Tel. 5 75 41-0
Freitag, 1. März: 14.30 Uhr Faschingsfeier mit den Festmusikanten im Saal.
Samstag, 2. März: 16 Uhr Offenes Volksliedersingen vor dem Saal.
Sonntag, 3. März: 15 Uhr Café im Treffpunkt.
Montag, 4. März: 10.30 Uhr Gedächtnistraining, Treffpunkt; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“, im Garten.
Dienstag, 5. März: 10.30 Uhr Aktuelles Zeitgeschehen, Treffpunkt, 14.15 Uhr Spaziergangsgruppe, Haupteingang; 15.30 Uhr Dia-Vortrag „Costa Rica“ mit Werner Sommerfeldt, Andachtsraum.
Mittwoch, 6. März: 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Andachtsraum; 15 Uhr Café im Treffpunkt.

Philipp-Paulus-Heim

Fellbach, Pfarrstraße 39, Tel. 57 50-0
 Phili-Fit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
 Täglich Offener Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr, Essensausgabe 12 bis 12.30 Uhr, ohne Voranmeldung, Eingang Wagnerstraße 34.
Donnerstag, 28. Februar: 9.30 Uhr Vorlesen mit Frau Vögele; 10 Uhr Gymnastik, Raum der Begegnung; 14.30 Uhr Tagesgruppe, Wohnbereich 1; 15 Uhr Geburtstagskaffee.
Freitag, 1. März: 10 Uhr Balancetraining; 15 Uhr Spielerunde Betreutes Wohnen, Cafeteria.
Samstag, 2. März: 10 Uhr Nähstübchen, EG; 14.30 bis 17.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 4. März: 15.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Raum der Begegnung.
Dienstag, 5. März: 10 Uhr Gymnastik, Pflegeheim; 14.30 Uhr Tagesgruppe, EG.
Mittwoch, 6. März: 10.15 Uhr Volksliedersingen mit den Pfiffikus-Kindern, Erdgeschoss Pflege; 14.30 bis 17.30 Uhr Cafeteria; 15.30 Uhr Sprechstunde der Heimleitung; 15.30 Uhr Tanzen im Sitzen.

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 518 04 76
Donnerstag, 28. Februar: 10 Uhr Gedächtnistraining, Schlössle; 16 Uhr und 17 Uhr Qi Gong, bei des Seniorenhaus.
Montag, 4. März: 14 Uhr „Die fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Spielenachmittag, Schlössle.
Mittwoch, 6. März: 8.30 Uhr Walking, Tennengerät.

Treffpunkt Schmidten

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmidten, Charlottenstraße 55, Tel. 51 66 42
 Öffnungszeiten Mo, Di, Do, 14 bis 18 Uhr
Donnerstag, 28. Februar: 9 Uhr Computerkurs, Maximilian-Kolbe-Haus; 9.30 Uhr Farbe + Form, Vormittagskurs Freies Malen; 14 Uhr Qi Gong; 14.15 Uhr Farbe + Form, Nachmittagskurs Freies Malen; 14.15 Uhr Gedächtnistraining; 15 Uhr Gymnastik 70 plus, Seniorenhaus „Alte Schule“; 15.10 Uhr Aktiv und Fit 50 plus; 15.30 Uhr Französisch – leichte Konversation; 16.45 Uhr Französisch für Anfänger.
Freitag, 1. März: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Generationenpark beim Seniorenhaus; 14.30 bis 17 Uhr Marktcafé für Jung und Alt, Seniorenhaus, Fellbacher Straße 40.
Montag, 4. März: 14 Uhr Spielrunde; 15.30 Uhr Spiele-Café, Gesellschaftsspiele; 15.30 Uhr Gruppen-Tanz.
Dienstag, 5. März: 10 Uhr Englisch Konversation; 10.55 Uhr Englisch Fortgeschrittene; 15 Uhr „Bunte Fasnet“ mit dem Akkordeonspieler Wolfgang Bubeck.

Seniorenzentrum Schmidten

Schmidten, Tourmonstraße 1, Tel. 90 11 99-0
Donnerstag, 28. Februar: 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 1; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 3; 15.30 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 2.
Freitag, 1. März: 10.30 Uhr Liederkrantz; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 3.
Samstag/Sonntag, 2./3. März: jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 4. März: 10.30 Uhr Zeitungslesen, Mehrzweckraum EG.
Dienstag, 5. März: 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl; 15.30 Uhr Fasching.

Mittwoch, 6. März: 9.30 Uhr Offene Seniorengymnastik, Mehrzweckraum; 10.30 Uhr Gymnastik für Bewohner; 11 Uhr Sturzprophylaxe für Bewohner; 14.45 Uhr Singen im Wohnbereich 1.

Stadt seniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 6. März: 10 bis 11 Uhr Edwin Schmidt, Tel. 50 43 94 99.
 Sprechstunde Patientenverfügung
 Der Stadt seniorenrat Fellbach informiert kostenlos über Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorge-Papiere; Anmeldung unbedingt erforderlich, für Fellbach unter Tel. 58 56 76-60 und für Schmidten und Oeffingen unter Tel. 58 19 90 oder (01 63) 664 28 05.
Mittwoch, 6. März: 14 bis 18 Uhr, Treffpunkt Mozartstraße, Fellbach.
 Barrierefreies Fellbach
 Anregungen, Ideen und Hinweise rund um das Thema Barrierefreiheit, hauptsächlich im baulichen Sinn, beispielsweise im öffentlichen Raum oder beim ÖPNV, nimmt die Geschäftsstelle des Stadt seniorenrats unter Tel. 51 41 07 (AB) für die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreies Fellbach gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
 Cafébetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr
Donnerstag, 28. Februar: 9 Uhr Tanzen, Seniorenhaus; 9.15 Uhr Englisch „Conversation“; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Schnupperkurs „Tanzen im Sitzen“, 10.30 Uhr Denksport; 10.30 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Schach, Skat; 14.30 Uhr Denksport; 15 Uhr Neulinger-Treff; 16.30 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus.
Freitag, 1. März: 13 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Spielenachmittag: Rummy, Rommé...; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch für Genießer.
Samstag, 2. März: 14 Uhr Alleinerziehendentreff mit Kinderbetreuung.
Montag, 4. März: 9 Uhr Gymnastik für Frauen, Seniorenhaus; 10 Uhr Literaturkreis; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe, Seniorenhaus; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappelberg; 14.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 15 Uhr Sütterlin-Schreibstube; 15 Uhr Rosenmontag im TPM – die Hauskapelle sorgt für Schwung; 15.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 17 Uhr Gymnastik, Maicklerturnhalle.
Dienstag, 5. März: 9.15 Uhr Aktiv im Kopf; 10.30 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Bridge 1; 15 Uhr „Von Narren und G'scheiten“ mit der Märgengilde Baden-Württemberg e.V.; 17 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus.
Mittwoch, 6. März: 9 Uhr Englisch für fortgeschrittene Anfänger; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus; 9.30 Uhr Aquarell-Malkurs, für angemeldete Teilnehmer; 10.15 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Internetcafé; 14 Uhr Denksport.

Heimat und Welt

Deutscher Böhmerwaldbund e.V.

Heimatgruppe Fellbach
Dienstag, 5. März: 19.30 Uhr Probe der Singgruppe, Vereinspavillon.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schlössle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Jahrgang 1932/33 Schmidten

Montag, 4. März: 12 Uhr Jahrgangstreffen in der Weinstube im Schnitzbiegel.

Jahrgang 1937/38 Fellbach

Mittwoch, 6. März: 18 Uhr Stammtisch im Restaurant Alte Kelter.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus ist samstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Ostdeutsche Heimatstube

Vordere Straße 7
Sonntag, 3. März: 15 bis 17 Uhr geöffnet, oder nach Vereinbarung unter Tel. 50 44 24 13.

Schwäbischer Albverein

Tel. 578 19 15
Donnerstag, 28. Februar: 18 Uhr Gemütliches Beisammensein im Jugendraum in der Neuen Straße 14, Vesper bitte selbst mitbringen.

Stadtmarketing Fellbach e.V.

Tel. 58 51-170
Mittwoch, 13. März: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung in den Räumlichkeiten der Süddeutsche Kranken Leben Allgemeine a.G., Raiffeisenplatz 5. Tagesordnung: Protokoll der Hauptversammlung 2018; Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2018; Finanzbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2018; Bericht der Kassenprüfer; Aussprache; Entlastung des Vorstands, Beirats und Kassenprüfer; Wirtschaftsplan 2019; Verschiedenes. Weitere Anträge zur Tagesordnung können bis Mittwoch, 6. März 2018, schriftlich im Stadtmarketing-Büro eingereicht werden.

Politik und Parteien

Bündnis 90/Die Grünen-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
 Donnerstags (außer in den Schulferien) 9 bis 10 Uhr Stadtrat Michael Vonau, Tel. 52 40 03.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 4. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 517 01 87.
Mittwoch, 6. März: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Paul Rothwein, Tel. (01 71) 802 07 10.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Freitag, 1. März: 19 bis 20 Uhr Stadträtin Karin Rentschler, Tel. 578 04 63.
Montag, 4. März: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Gökyak Sofuoğlu, Tel. 528 66 21.
Dienstag, 5. März: 19 bis 20 Uhr Stadträtin Karin Rentschler, Tel. 578 04 63.
Mittwoch, 6. März: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Hans-Peter Krause, Tel. 578 16 34.

VHS aktuell

Geschäftsstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 21, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
 Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Dienstag, 5. März: 16 Uhr „Ein Blick auf die Geschichte Venedigs“; 18 Uhr „Koreanisch A1: Schnupperabend“.
Donnerstag, 7. März: 9 Uhr „Office 2016: PowerPoint“; 19 Uhr „Digitale Fotografie: Grundlagen und Weiterverarbeitung auf dem PC oder Laptop“ , 4x.
Samstag, 9. März: 9 Uhr „Holzbildhauerei für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene, auch So; 10 Uhr „Faszientraining – ein Training, das unter die Haut geht!“; 13.30 Uhr „Drums Alive – Cardio Special“.

Schulen

Jugendtechnische Schule

Dr. Karl Eisele
 Eisenbahnstraße 21, Anmeldung über VHS Geschäftsstelle Fellbach, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mittwoch, 6. März: 15 Uhr „Ein Luftkissenfahrzeug selber bauen“, für Kinder ab 9 Jahren, auch am Donnerstag.
Montag, 11. März: 18 Uhr „Computer-Programmierkurs mit Scratch“, für Kinder von 11 bis 14 Jahren, 4x.

SIS Swiss International School

Fellbach, Schmidener Weg 7/1, Tel. 46 91 94 10
Donnerstag, 28. Februar: 19 Uhr Informationsabend zum zweisprachigen Gymnasium für Eltern von Kindern der 4. Grundschulklassen. Das pädagogische Konzept des Gymnasiums mit den Abschlüssen Abitur und International Baccalaureate (IB) wird vorgestellt. Bitte anmelden per Mail unter info.fellbach@swissinternational-school.de oder telefonisch.

Zeppelinschule

Fellbach, Thomas-Mann-Str. 51, Tel. 58 51-7500
Dienstag, 26. Februar: 16 bis 18 Uhr Elternberufemesse beim Aktions-Tag der Berufe, mit Berufsparcours; anschließend Infoelternabend zum Thema „Ausbildung oder Schule“ – Möglichkeiten der Klasse 9“.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidten (Großes Haus), Kartenreservierung unter Telefon (07 11) 51 68 12.
 Programm vom Donnerstag, 28. Februar, bis Mittwoch, 6. März:
 ● „Capernaum – Stadt der Hoffnung“, Do 20 Uhr.
 ● „Chaos im Netz“, Fr bis Mi 14.30 Uhr.
 ● „Beautiful Boy“, Do bis So 17.30 Uhr (Fr OmU) und Mo 20 Uhr.
 ● „The Favorite – Intrigen und Irrsinn“, Fr bis So 20 Uhr (So OmU), Mo und Di 17.45 Uhr.
 ● „Der Trafikant“, Di 20 Uhr und Mi 17.30 Uhr.
 ● „Le Grand Bal – Das große Tanzfest“, Mi 20 Uhr (OmU).

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
 Öffnungszeiten Di bis Do 16 bis 19 Uhr, Fr bis So 14 bis 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.
Sonntag, 3. März: 14 Uhr Finissage zur Ausstellung „Regine Richter und Barbara Wittmann: Walking up an a strange dream“, um 14.30 Uhr Führung mit den Künstlerinnen.

Kreissparkasse Waiblingen

Filialräume Fellbach, Stuttgarter Straße 4
 Die Ausstellung „Christa Klebor – Malen mit dem Pinsel und der Kamera“ ist bis zum 28. Februar in der Galerie der Kreissparkasse zu den Bank-Öffnungszeiten Mo und Do 8.30 bis 18.00 Uhr und Di, Mi und Fr 8.30 bis 16.30 Uhr zu sehen.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
Donnerstag, 28. Februar: 19.30 Uhr „Gell“, schwäbisches Kabarett mit Ernst Mantel zum „schmotzigen Donnerschdig“.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
 Täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
 Die Ausstellung „Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt – Die lustigen Geschichten hinter den Redensarten“ ist bis 7. April zu sehen.
Sonntag, 3. März: 15 Uhr Themenführung durch die Sonderausstellung, das Museumscafé des Vereins Kreativ Handeln ist ab 15 Uhr geöffnet.

Gesang und Musik

Concordia Schmidten und Sing Out

Tel. 51 48 54 oder 51 15 27
 Männerchor mit Kai Müller Fr 20 Uhr; Rock- und Popchor „SingOut Schmidten“ mit Damir Brajlovic, Di 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Schmidten.
Freitag, 1. März: 19 Uhr Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus Schmidten. Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung; Totengedenken; Berichte (1. Vorstand, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer) und Aussprachen zu den Berichten; Entscheidung über die Entlastung des Vorstands; Berichte (2. Vorsitzender / SingOut, Kai Müller, Mitgliederbewegung) und Diskussion der Berichte; Nachwahl Schriftführerin; Satzungsänderung/komplett neue Satzung; Verschiedenes; Anträge, Ehrungen.

Singchor Fellbach e.V.

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. 50 45 51 56, www.singchor-fellbach.de
 Gemeinsame Chorprobe donnerstags, 19.45 Uhr.
Donnerstag, 7. März: 19.30 Uhr Mitgliederversammlung im Chorzentrum. Tagesordnung: Berichte, Entlastungen, Neuwahlen Vorstand, Schriftführung und Ausschuss sowie ein Ausblick auf das Jahr 2019.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Freitag, 1. März: 19.30 Uhr Weltgebetstag „Slowenien – Kommt, alles ist bereit“, katholische Kirche St. Johannes; anschließend Gelegenheit zur Begegnung mit slowenischem Buffet im Franziskusheim.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz, Tel. 58 12 07
 Donnerstag, 28. Februar: 15.30 Uhr Kinderchor (ab 9 Jahren); 16.30 Uhr Kleinkindersingen (3 bis 5 Jahre); 19.30 Uhr Kantorei, alles im Paul-Gerhardt-Haus (PGH).
 Freitag, 1. März: 15 Uhr Kinderchor, Paul-Gerhardt-Haus.
 Sonntag, 3. März: 9.50 Uhr Kleinkindbetreuung während des Gottesdienstes, Gemeindebüro; 10 Uhr Gottesdienst für Jung bis Alt mit Taufen und dem Sing-mit-Team; anschließend Mittagsvesper.

Melanchthonkirche

Fellbach, Philosophenweg, Tel. 58 14 13
 Sonntag, 3. März: kein Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Gemeindezentrum

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe, Tel. 58 14 13
 Donnerstag, 28. Februar: 14.15 Uhr Seniorengymnastik.
 Sonntag, 3. März: kein Gottesdienst.

Pauluskirche

Donnerstag, 28. Februar: 19 Uhr Probe Kirchenchor, Gemeindebüro Seestraße.
 Freitag, 1. März: 19.30 Uhr Predigtgespräch, Pfarramt Eberhardstraße 41.
 Sonntag, 3. März: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Predigtreihe.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße, Tel. 51 11 70
 Donnerstag, 28. Februar: 20 Uhr Familienkreis, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
 Freitag, 1. März: 15 Uhr Mädchenjungschargruppe; 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, mit anschließendem Zusammensein, alles im DHB.
 Sonntag, 3. März: 10 Uhr Gottesdienst.
 Dienstag, 5. März: 17 Uhr Gesprächskreis „Dritte Lebensphase“, Thema „Alt werden – Geschenk und Aufgabe“ mit Robert Schiek, Schorndorf, 20 Uhr Posaenchor, beides im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße, Tel. 51 12 19
 Donnerstag, 28. Februar: 10 Uhr Krabbelgruppe für Kinder ab 12 Monaten, bitte anmelden.
 Freitag, 1. März: 19.30 Uhr Weltgebetstag, Gemeindehaus der Mennoniten, Hofener Straße 57.
 Sonntag, 3. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße, Tel. 95 79 06-0
 Donnerstag, 28. Februar: 15.30 Uhr Zwergen-Musikalische Früherziehung (2,5 bis 4 Jahre); 16.20 Uhr Musikalische Früherziehung (4,5 bis 6 Jahre); 17.30 Uhr Blockflötenspielkreis; 18.15 Uhr Teenie- und Jugendchor, alles im Franziskusheim.
 Freitag, 1. März: 15.20 Uhr Musikalische Früherziehung (ab 4 Jahren); 16.40 Uhr Probe Kinderchor; 19.30 Uhr Probe Kirchenchor Fellbach, alles im Franziskusheim; 19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag „Kommt, alles ist bereit“, anschließend Gelegenheit zur Begegnung mit slowenischem Buffet im Franziskusheim.
 Samstag, 2. März: 8.30 Uhr Messfeier; 17 Uhr Eucharistische Anbetung; 18.15 Uhr Vorabendmesse.
 Sonntag, 3. März: 9 Uhr Messfeier.
 Montag, 4. März: 19 Uhr Messfeier.
 Dienstag, 5. März: 16.45 Uhr Eltern-Kind-Singen, Zwergenmusik ab 10 Monaten, Franziskusheim.
 Mittwoch, 6. März: 9 Uhr Messfeier zum Scher-

mittwoch mit Segnung und Austeilung der Asche; 15.30 Uhr Flötengruppe, Franziskusheim; 16.15 Uhr Kinderchor, Franziskusheim; 17.05 Uhr Flötengruppe, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina

Fellbach, Rembrandtweg, Tel. 95 79 06-0
 Freitag, 1. März: 9.30 Uhr Eltern-Kind-Singen, Zwergenmusik ab 1,5 Jahren, Gemeindehaus.
 Samstag, 2. März: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.
 Sonntag, 3. März: 10.30 Uhr Messfeier.
 Dienstag, 5. März: 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Umlandstraße 61, Tel. 95 19 02-0
 Donnerstag, 28. Februar: 19 Uhr Messfeier.
 Freitag, 1. März: 18 Uhr Weltgebetstag: Generalprobe Workshop Musik; 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag „Kommt, alles ist bereit“, beides im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
 Sonntag, 3. März: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
 Montag, 4. März: 9.30 Uhr Frauengymnastik.
 Mittwoch, 6. März: 19 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Aschensegnung und Ascheausteilung.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße, Tel. 51 74 22-0
 Freitag, 1. März: 19 Uhr Messfeier.
 Sonntag, 3. März: 10.30 Uhr Messfeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Schmidlen; 10.30 Uhr Kinderkirche.
 Mittwoch, 6. März: 19 Uhr Messfeier zum Aschermittwoch mit Segnung und Austeilung der Asche.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
 Donnerstag, 28. Februar: 16 Uhr Internationales Begegnungscafé; 18.30 Uhr Auf-Atmen; 19 Uhr Teeniekreis, Bad Cannstatt.
 Freitag, 1. März: 12 Uhr „Wir bitten zu Tisch“; 19.30 Uhr Weltgebetstag-Gottesdienst in St. Johannes.
 Sonntag, 3. März: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm; anschließend Kirchencafé.
 Montag, 4. März: 9.30 Uhr Krabbelgruppe.
 Dienstag, 5. März: 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 15 Uhr Seniorenkreis.
 Mittwoch, 6. März: 20 Uhr Chor, Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
 Sonntag, 3. März: 19.30 Uhr Gottesdienst.
 Dienstag, 5. März: 19.30 Uhr Gebetskreis.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Landeskirchliche Gemeinschaft, Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de
 Donnerstag, 28. Februar: 9.30 Uhr Frauenkreis; 17.45 Uhr Bubenjungschar „ProFi“; 19.30 Uhr nachgehakt.
 Freitag, 1. März: 6 Uhr Gebetsfrühstück.
 Sonntag, 3. März: 18 Uhr Gottesdienst.
 Dienstag, 5. März: 15 Uhr „55Plus“.
 Mittwoch, 6. März: 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
 Freitag, 1. März: 19.30 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst.
 Sonntag, 3. März: 9.45 Uhr Gottesdienst.
 Dienstag, 5. März: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus, UG.

Christus Gemeinde Fellbach

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden, K.d.ö.R., Schorndorfer Straße 27, Tel. 67 21 80 74, www.cg-fellbach.de
 Freitag, 1. März: 17.30 Uhr Royal Rangers Stammtreff.
 Sonntag, 3. März: 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
 Sonntag, 3. März: 9.30 Uhr Gottesdienst für Entschlafene und Kinder-Sonntagsschule; 11.30 Uhr Gottesdienst für Hörgeschädigte mit Gebärdensprache, Stuttgart-Vaihingen, Sterneckerstr. 3.
 Mittwoch, 6. März: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Demenzbetreuungsgruppen
 Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
 Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
 Di 14 bis 18 Uhr und Mi 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer Mi 14 bis 17 Uhr. Soziale Lebensberatung, Hilfe in Notlagen, Kurberatung Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).

Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Fellbach

DRK-Zentrum, Ringstraße 5-7
 Senioren-Gymnastik, montags 9 Uhr, Henri-Dunant-Saal im DRK-Zentrum; Info Gertrud Rettstatt, Tel. 58 65 97.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Senioren-Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Frau Hug, Tel. 58 51-268.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de
 Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
 Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinseln an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Fellbacher Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse und Projekte.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende Di von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und Do von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
 Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, bei „Mittagstisch“ läuten, Info Tel. (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
 Donnerstags (außer an Feiertagen) 16 bis 18 Uhr Frauentreff, 18 bis 20 Uhr offenes Begegnungscafé, beides im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.
 Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info Tel. 99 32 84 18.

GesundheitsCentrum 30

Stuttgarter Straße 30, Tel. 72 26 00 10
 Mittwoch, 6. März: 18 Uhr Vortrag „Meniskus – Knorpel – Kreuzband“.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, 70736 Schmidlen, Tel. und Fax 51 20 80
 Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr.

Hospizgruppe Fellbach

Persönliche und telefonische Beratung nach Vereinbarung, Carola Heß (Teamleiterin, Hospizbegleiterin Palliativ Care), Tel. 993 24 03; Einsatzkoordination unter Tel. (0 71 91) 344 19 40 Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
 Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
 Mo bis Fr 7.30 bis 16.30 Uhr, Di und Do 15.30 bis 16.30 Uhr Pflegeberatung, Ambulante Pflege, Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Dienstleistungen nach tel. Vereinbarung.

Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
 Beratung montags 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Stuttgart, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
 Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
 Sprechzeiten Mo-Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

HSC Schmid-Oeffingen

Samstag, 2. März: 18 Uhr BL M2 TVOe 2 – TV Obertürkheim, Sporthalle Oeffingen.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff: Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsporgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.

Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.

Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmiden.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr. Kinderbetreuung für Kinder ab drei Monaten So 9 bis 12 Uhr.

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

SVF Lungensport

Donnerstags von 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.30 bis 10.30 Uhr, freitags von 8.30 bis 9.30 Uhr, 9.45 bis 10.45 Uhr und 11 bis 12 Uhr, jeweils in der Gäuäcker-Sporthalle 1, sowie freitags von 18.15 bis 19.15 Uhr im Gymnastikraum der Maicklerturnhalle.

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle. Einstieg jederzeit möglich.

SVF Reha- und Gesundheitssport

Die Schlaganfall-Sportgruppe trifft sich montags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Wichernschul-Turnhalle. Interessierte können jederzeit dazu kommen.

SVF Seniorensport

Sportangebot im Haus am Kappelberg, freitags 11 bis 11.45 Uhr, externe Teilnehmer willkommen, bitte bei der SVF-Geschäftsstelle anmelden.

SVF Sportabzeichengruppe

Winterymnastik montags von 19 bis 20 Uhr in der alten Turnhalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.

SVF Turnabteilung

Sonntag, 3. März: 9 Uhr Turnerinnen-Wandertreff, Treffpunkt Bahnhof.

SVF Warriors

American Football Juniors (Vollkontakt), 14 bis 18 Jahre, Mo von 19 bis 21 Uhr und Mi 19 bis 21 Uhr, Max-Graser-Stadion. American Football Seniors (Vollkontakt), ab 18 Jahren, Mo 20 bis 22 Uhr und Fr 20 bis 22 Uhr, Max-Graser-Stadion.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, Fax 540 46 29
Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (01 71) 471 02 94.
Mini-Ballspielstunde für Kinder ab 4 Jahren freitags von 16 bis 17 Uhr; Nichtmitglieder willkommen; nähere Info unter Tel. 58 28 57.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Di 17 bis 19 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 19 Uhr.

TSV Sportforum

Infos über die verschiedenen Kurse im Sportforum des TSV sind auf den Homepages zu finden: Reversus mobilitäts Kurse: www.reversus.tsv-schmiden.de

Fight Academy mit den Kursen Fitness-Boxen, Frauenfitness-Boxen, Selbstverteidigung für Kids (für Kinder von 6 bis 11 Jahren): www.fight-academy.de

CrossFit Einsteigerkurse: www.Crossfitschmiden.com

Einklang mit den Kursen Yin Yoga, Vinyasa Einsteiger, Flow 1 und Flow 2, Feldenkrais: www.einklang.tsv-schmiden.de

TSV Basketball

für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags 21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmiden.

TSV Jazzdance

JazzFever Dance, Frauen ab 18 Mo 19 bis 20 Uhr, Fröbelsporthalle; Wake Up Dance and Gym Moves – Morning Dance, Frauen ab 40, Mo 9 bis 10 Uhr, BewegungszentrumSchmiden; 100% Dance Feeling Dance Moves, Frauen ab 35, Mo 20 bis 21 Uhr, Fröbelsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene, Frauen, Do 20 bis 21.30 Uhr, Fröbelsporthalle; Feel the Dance Fever, Kids und Teens von 5 bis 17 Jahren (vier verschiedene Altersgruppen), Fr 16.45 Uhr bis 20 Uhr, Fröbelsporthalle.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. (01 72) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Tischtennis

Trainingszeiten Di 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive und Freizeitgruppe; Do 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive, jeweils in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. Kontakt für Aktive, Gästespieler und Freizeitgruppe E-Mail ttennis@online.ms; Kontakt für Freizeitgruppe Tel. 518 05 34.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step, dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Bauch-Beine-Po, donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Fitnessgymnastik, mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und

feiertags 10 bis 16 Uhr. Einlassende ist 60 Minuten vor Betriebsschluss.

TVOe Ski, Wandern, Lauftreff

Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box beim Clubhaus.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.

Di, Do und Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr; Mi nur für angemeldete Schulklassen und Kindergarten-Gruppen.

Donnerstag, 28. Februar/Freitag, 1. März: Schmuck gestalten aus Draht.

Samstag, 2. März: Curry-Wurst, bitte bis Fr anmelden.

Montag, 4. März, bis Samstag, 9. März: geschlossen wegen Faschingsferien.

Pfadfinderschaft Stamm Beowulf

Untertürkheimer Straße 42, Tel. 57 57 35, www.beowulf.de

Meute Bergwulf für Kinder von 6 bis 11 Jahren freitags 17 bis 19 Uhr.

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 957 91 40, www.jugendhaus-fellbach.de

Jugendhaus - Treff

Montag Ruhetag, Dienstag bis Donnerstag 16 bis 21 Uhr, Freitag bis Sonntag 15 bis 21 Uhr. Angebote: Sporthalle, Fitnessraum, Trampolin, Skatepark, Tanzraum, Kreativwerkstatt, Essen, DJ-Raum, Hausaufgabenhilfe, Mädchentreff.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Samstag/Sonntag, 16./17. Februar: Dr. Elke Maiwald-Gindhart, Schwaikheim, Tel. (0 71 95) 5 70 65; und Dr. Roland Erath, Leutenbach, Tel. (0 71 95) 84 07.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 27. Februar: Apotheke am Bahnhof Cannstatt, Bad Cannstatt, Bahnhofstraße 11.

Donnerstag, 28. Februar: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vordere Straße 1.

Freitag, 1. März: Daimler-Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Straße 46.

Samstag, 2. März: Apotheke Alte Mühle, Obertürkheim, Augsburgers Straße 674; Trauben Apotheke, Korb, Seestraße 14.

Sonntag, 3. März: Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburgers Straße 383; und Bären-Apotheke, Remshalden-Grundbach, Bahnhofstraße 25.

Montag, 4. März: Luginland-Apotheke, Luginland, Barbarossastraße 79.

Dienstag, 5. März: Vita-Apotheke, Bad Cannstatt, Seelbergstraße 24.

Mittwoch, 6. März: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2.

Donnerstag, 7. März: Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Wildunger Straße 52.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112

Krankentransport 0 71 51/1 92 22

Friedhof Fellbach 58 24 68

Friedhöfe Schmiden und Oeffingen 58 44 24

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung 0 71 51/501-1622 oder -1608

Rems-Murr-Klinikum Winnenden 0 71 95/591-0

Polizei 57 72-0

Stadtverwaltung und Schulen 58 51-0

Stadtwerke Fellbach 5 75 43-0

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) 58 44 08

Störung Gas, Wasser 5 78 11 11

Störung Elektrizität 5 75 43-70

Überfall, Unfall 110